



Ihr Ansprechpartner in der Region



Lebosol® Dünger GmbH Ihr Partner rund um die Pflanzenernährung

Produktübersicht

Produktpalette Allgemein

Produktname	Nährstoffe	Inhaltsstoffe	Seite
Organischer NK-Dünger, flüssig			
Aminosol®	Aminosäuren	9,4 % Gesamtstickstoff (116 g/l N), 1,1 % Gesamtkaliumoxid (14 g/l K ₂ O), Nebenbestandteile	2
Phytoamin®	** Meeresalgen (Ascopyllum nodosum)	0,16 % Gesamtstickstoff (2 g/l N), 1,45 % Gesamtkaliumoxid (15 g/l K ₂ O), Nebenbestandteile	3
Pflanzenstärkungsmittel			
Aminosol®-PS	** Pflanzliches Proteinhydrolysat	mit über 20 verschiedenen Aminosäuren und Peptiden, pflanzlich	4
Bio-Aminosol®	* 60 % hydrolysiertes Eiweiß, 0,17 % Konservierungsmittel	20 verschiedene Aminosäuren und Peptide	5
Spezialdünger			
Lebosol®-AqueBor SC	Bor	10 % B (133 g/l)	6
Lebosol®-Bor	** Bor	11 % B (150 g/l)	7
Lebosol®-Calcium	* Calcium	16,8 % CaO (223 g/l)	8
Lebosol®-Calcium-Forte SC	Calcium, Mangan, Zink	1,5 % Mn (21 g/l), 0,5 % Zn (7 g/l), 19 % CaO (260 g/l)	9
Lebosol®-Eisen-Citrat	* Eisen	4,4 % Fe (51 g/l)	10
Lebosol®-Kalium ⁴⁵⁰	Kalium	3 % N (45 g/l), 31 % K ₂ O (465 g/l)	11
Lebosol®-Kalium TS ³⁴⁰ Neu	Stickstoff, Kalium, Schwefel	3 % N (44 g/l), 23,4 % K ₂ O (340 g/l), 15,9 % S (231 g/l)	12
Lebosol®-Kalium-Plus	Stickstoff, Kalium und das gewisse Extra	3 % N (41 g/l), 18 % K ₂ O (247 g/l), 27 % P ₂ O ₅ (370 g/l) und Spurenelemente	13
Lebosol®-Kupfer ³⁵⁰ SC	* Kupfer	24,2 % Cu (350 g/l)	14
Lebosol®-Kupfer-Chelat	Kupfer	7 % Cu (88 g/l)	15
Lebosol®-Magnesium ⁴⁰⁰ SC	** Magnesium, Meeresalgen	25 % MgO (403 g/l), Meeresalgen	16
Lebosol®-Magnesium-Plus Neu	Stickstoff, Kalium, Magnesium und das gewisse Extra	10 % N (137 g/l), 5 % K ₂ O (69 g/l), 4,7 % MgO (64 g/l), 24,8 % P ₂ O ₅ (340 g/l) und Spurenelemente (neue Formulierung)	17
Lebosol®-Magphos	Phosphor	3 % N (45 g/l), 30 % P ₂ O ₅ (450 g/l), 7 % MgO (105 g/l)	18
Lebosol®-MagS _{OFI} SC Neu	Magnesium, Schwefel	24,1 % MgO (350 g/l), 16,6 % S (241 g/l)	19
Lebosol®-Mangan ⁵⁰⁰ SC	* Mangan	27,9 % Mn (500 g/l)	20
Lebosol®-Mangan-Chelat	Mangan	6 % Mn (79 g/l)	21
Lebosol®-Mangan-Nitrat ²³⁵	Mangan	15 % Mn (235 g/l), 7,7 % N (119 g/l)	22
Lebosol®-Molybdän	* Molybdän	15,6 % Mo (214 g/l)	23
Lebosol®-PK-Max Neu	Phosphor, Kalium	24 % P ₂ O ₅ (386 g/l), 27 % K ₂ O (435 g/l)	24
Lebosol®-Quadro S SC	Kupfer, Mangan, Zink, Schwefel	4,8 % Cu (80 g/l), 12 % Mn (199 g/l), 6 % Zn (100 g/l), 12 % S (199 g/l)	25
Lebosol®-Robustus SC	* Bor, Calcium	15,1 % CaO (222 g/l), 7 % B (103 g/l)	26
Lebosol®-Schwefel ⁸⁰⁰ SC	* Schwefel	56 % S (801 g/l)	27
Lebosol®-Total-Care	Stickstoff, Phosphor, Kalium, Magnesium, Spurenelemente	9,2 % N (115 g/l), 0,9 % P ₂ O ₅ (11 g/l), 2 % K ₂ O (25 g/l), 1,7 % MgO (21 g/l), 0,1 % B (1 g/l), 0,5 % Cu (6 g/l), 1,5 % Mn (19 g/l), 0,6 % Zn (7 g/l), Aminosäuren	30
Lebosol®-Triple SC	Kupfer, Mangan, Zink	6,1 % Cu (107 g/l), 17,5 % Mn (308 g/l), 4,4 % Zn (77 g/l)	31
Lebosol®-Zink ⁷⁰⁰ SC	* Zink	40 % Zn (700 g/l)	32
Lebosol®-Zink-Chelat	Zink	6 % Zn (73 g/l)	33

Produktpalette Allgemein

Produktname	Nährstoffe	Inhaltsstoffe	Seite
Zusatzstoffe			
Aquasol	Polymer	Polymer, Zusätze	34
Herbosol®	Paraffinöl	raffiniertes Paraffinöl, Zusätze	35
Lebosol®-Schaumstopp	Polydimethylsiloxan	Polydimethylsiloxan	36

Lebosol-nutriplant®			
Lebosol-Nutriplant® 36	27 % Gesamtstickstoff (351 g/l N), 18,7 % Carbamidstickstoff, 3,6 % Ammoniumstickstoff, 4,7 % Nitratstickstoff, 3 % wasserlösliches Magnesiumoxid (39 g/l MgO), Spurenelemente		37
Lebosol-Nutriplant® 5-20-5	5 % Gesamtstickstoff (63 g/l N), 3,3 % Ammoniumstickstoff, 1,7 % Carbamidstickstoff, 20 % wasserlösliches Phosphat (252 g/l P ₂ O ₅), 5 % wasserlösliches Kalium (63 g/l K ₂ O), Spurenelemente		38
Lebosol-Nutriplant® 6-12-6	6,1 % Gesamtstickstoff (74 g/l N), 1,7 % Ammoniumstickstoff, 0,7 % Nitratstickstoff, 3,7 % Carbamidstickstoff, 12 % wasserlösliches Phosphat (145 g/l P ₂ O ₅), 6 % wasserlösliches Kalium (73 g/l K ₂ O), Spurenelemente		39
Lebosol-Nutriplant® 12-4-6	12 % Gesamtstickstoff (145 g/l N), 1,2 % Ammoniumstickstoff, 1,8 % Nitratstickstoff, 9 % Carbamidstickstoff, 4 % wasserlösliches Phosphat (48 g/l P ₂ O ₅), 6 % wasserlösliches Kalium (73 g/l K ₂ O), Spurenelemente		40

Produktbezeichnung	Seite
Lebosol®-Zubehör	
Hahn 3/4 Zoll	41
Hahn 2 Zoll	41
Auslaufdüse	41
Kanisterschlüssel	41
Fasspumpe	41

Wissenswertes	Seite
Formulierte Suspensionen	28
Vergleich von Blattdünger-Formen	29

SC = Suspensionskonzentrat

* Beim deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.

** Beim deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) und beim österreichischen Pendant InfoXgen als Betriebsmittel gelistet.

Anwendungsempfehlungen der einzelnen Kulturen

Ackerbau	
Getreide	43
Kartoffeln	44
Mais	45
Raps	46
Zuckerrüben	47
Leguminosen	48
Grünland	49

Obstbau	
Erdbeeren	50
Kernobst	51
Steinobst	52
Strauchbeeren	53
Tafeltrauben	54

Gemüsebau	
Fruchtgemüse	55
Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse	56
Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	57

Weinbau	
Keltertrauben	58

Sonstige	
Zierpflanzen, Hopfen, Baumschule, Tabak	59





Schnell und einfach zu Online-Informationen mit QR-Codes

An verschiedenen Stellen in unseren Drucksachen finden Sie kleine quadratische Grafiken, sogenannte QR-Codes. Diese spezielle Form von Strichcode bietet Ihnen eine einfache und komfortable Zugangsmöglichkeit auf Online-Informationen zum gedruckten Inhalt.

Um QR-Codes nutzen zu können, benötigen Sie ein Smartphone oder einen Tablet-Computer mit Kamera und eine entsprechende Software. Solche QR-Reader oder QR-Scanner sind passend zu Ihrem System in großer Auswahl verfügbar, meist kostenfrei.

Sie müssen nun lediglich den Code scannen, das Programm entschlüsselt die enthaltene Information und sie können diese sofort online abrufen.

In den meisten Fällen handelt es sich bei QR-Codes um verschlüsselte Internetadressen. Aber QR-Codes können beliebige Informationen enthalten. Achten Sie daher zu Ihrer Sicherheit darauf, dass das Scan-Programm zuerst nachfragt, ob es die codierten Inhalte ausführen soll.



As

Aminosol[®]

Organischer NK-Dünger, flüssig

unter Verwendung von: tierischen Nebenprodukten aus Material der Kategorie 3 gemäß EG (VO) 1069/2009

9,4 % Gesamtstickstoff (116 g/l N); 1,1 % Gesamtkaliumoxid (14 g/l K₂O)



Nebenbestandteile: Gesamt-Schwefel (S) 0,25 %, davon wasserlöslich 0,23 %; Gesamt-Natrium (Na) 1,28 %, davon wasserlöslich 1,26 %; org. Substanz 66,3 %;

Inhaltsstoffe: 9,4 % Gesamtstickstoff (116 g/l N), 1,1 % Gesamtkaliumoxid (14 g/l K₂O), Nebenbestandteile:
 Gesamt-Schwefel (S) 0,25 %, Gesamt-Natrium (Na) 1,28 %, org. Substanz 66,3 %
 Dichte: 1,23 kg/l
 pH-Wert: 5 - 7

Gebindegrößen: 1 l, 5 l, 10 l, 200 l, 1000 l

Der Produktwirkstoff:

Die Rolle von Aminosäuren: Aminosäuren sind die Bausteine von Eiweiß, Kohlenhydraten, Chlorophyll usw. und werden ausgezeichnet übers Blatt aufgenommen und in die Photosynthese integriert. Dadurch bekommt eine Pflanze nicht wie sonst die notwendigen Nährstoffe als einzelne Teile (Stickstoff, Kohlendioxid, Wasser), sondern direkt komplette Bausteine. So wird das Pflanzenwachstum besonders in Stresssituationen unterstützt. Einige Aminosäuren sind Bausteine von Auxinen und fördern daher Zellteilung und Wurzelentwicklung. Daneben haben Aminosäuren eine Netz- und Haftwirkung und verbessern deshalb Effektivität und Verträglichkeit von Pflanzenschutz- und Düngemitteln. Aminosäuren haben auch einen spezifischen Geruch, der von Haarwild gemieden wird.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandsmengen erhöhen die Effektivität.
	Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml pro 100 l Spritzwasser zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
	Behandelte Kulturen werden von Haarwild gemieden	2 l/ha 2 - 3 Tage vorher mit 2 l Wasser ansetzen bei Bedarf
Erdbeeren, Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Wurzelbildung, Anwachsen, Anfangsentwicklung	Tauchen der Pflanzen in eine Lösung aus 1 % bzw. alternativ mit 5 - 10 l/ha angießen vor Neupflanzung bzw. alternativ 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen
Erdbeeren	Pflanzqualität in Vermehrungsbeständen: Kräftige Pflanzen, Ablegerbildung	2 mal 2 - 3 l/ha 14 und 7 Tage vor dem Roden der Jungpflanzen
Erdbeeren, Strauchbeeren	Fruchtansatz, Qualität	2 mal 5 - 7,5 l/ha ab Blühbeginn bis Ernte
Kernobst	Fruchtansatz, Fruchtgröße und -ausfärbung, Berostungsminderung	2 mal 5 - 7,5 l/ha beim Apfel: Rote Knospe und Ballonstadium; Birne: vor und nach der Blüte
Steinobst	Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit der Calciumchloridspritzungen	1 - 2 l/ha zu den Calciumchloridspritzungen
	Fruchtansatz, Fruchtwachstum, weniger Röteln Gegen scharkabedingte Blatt- und Fruchtsymptome	3 mal 5 - 7,5 l/ha ab Blüte im Abstand von 8 Tagen 3 mal 5 - 7,5 l/ha (ohne Pflanzenschutzmittel) ab Blüte im Abstand von 30 Tagen
Kernobst, Steinobst, Erdbeeren, Strauchbeeren, Tafeltrauben	Reservestoffeinlagerung, Regenerierung, Winterhärte, Blütenqualität	2 mal 2 - 3 l/ha nach der Ernte
Keltertrauben	Gleichmäßige Entwicklung, einheitliche Reife	4 mal 3 - 5 l/ha nach Austrieb, zur Vollblüte, zur Nachblüte, bei Traubenschluss
Zuckerrüben, Raps, Mais, Kartoffeln, Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit der Nachauflauf-Herbizid- Spritzungen, Ertrag	1 - 2 l/ha zu den Nachauflauf-Herbiziden, besonders bei extremen Wetterbedingungen
Getreide	Ertrag, Vitalität	2 - 3 l/ha zum Bestockungsende
Kartoffeln	Schnellere Erholung des Krautes nach Folienabnahme bei Frühkartoffeln	2 - 3 l/ha zur ersten Pflanzenschutzmaßnahme nach Folienabnahme
Baumschule	Wurzelbildung, Anwachsen, Austrieb	Tauchen des Ausgangsmaterials in eine Lösung aus 1 % bzw. alternativ mit einer 1%igen Lösung angießen (3 - 4 l/m ²) beim Pflanzen
Tabak	Wurzelbildung, Anwachsen, Anfangsentwicklung	Tauchen der Trays in eine Lösung aus 1 % oder Schwimmpflanzen mit einer 0,3%igen Lösung überbrausen bzw. mit 10 l/ha angießen vor Neupflanzung bzw. 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen
Zierpflanzen	Blattqualität, Wachstum	Mehrere Anwendungen mit 100 - 300 ml pro 100 l Spritzwasser (2 - 3 l/ha) während der Vegetationsperiode
Leguminosen	Behandelte Kulturen werden von Haarwild gemieden	2 l/ha 2 - 3 Tage vorher mit 2 l/ha ansetzen bei Bedarf

Pa

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.
 Vom österreichischen Forschungsinstitut InfoXgen als Betriebsmittel gelistet.



Phytoamin[®]

Organischer NK-Dünger, flüssig

unter Verwendung von: Pflanzlichen Stoffen aus Algen (*Ascophyllum nodosum*)

0,16 % Gesamtstickstoff (2 g/l N); 1,45 % Gesamtkaliumoxid (15 g/l K₂O)

Ausgangsstoffe:

Kalt gepresster Meeresalgensaft aus Braunalgen (*Ascophyllum nodosum*)

Nebenbestandteile:

Schwefel (S) 0,23 %; org. Subst. 4,5 %; 1,2 Benzisothiazol-3(24)-on zur Konservierung < 0,5 %

Inhaltsstoffe: 0,16 % Gesamtstickstoff (N), 1,45 % Gesamtkaliumoxid (K₂O), 0,23 % Schwefel (S),

4,5 % org. Substanz, < 0,5 % Konservierungsstoffe

Dichte: 1,0 kg/l

pH-Wert: 9

Gebindegrößen: 200 l, 1000 l, 10 l

Der Produktwirkstoff:

Die Rolle von Meeresalgen: Meeresalgen tragen zur Ernährung und Kräftigung der Kulturpflanzen bei. Die natürlichen Phytohormone fördern die Regulation der Stoffwechselfvorgänge und die Wurzelbildung, erhöhen die biologische Aktivität des Bodens und das Potential der Pflanzen zur Ausnutzung der Bodennährstoffe. Meeresalgen fördern die Abwehr- und Widerstandskräfte gegen Parasiten, Pilzkrankheiten und bodenbedingte Krankheitserreger, erhöhen die Frostresistenz, wirken als Verdunstungsschutz und verbessern Qualität und Lagerstabilität der Ernteprodukte.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Allgemeine Kräftigung, Förderung von Stoffwechselfvorgängen, Stärkung der Abwehr- und Widerstandskräfte	2 - 3 l/ha bei Blattdüngung. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,1 - 0,3%ig.
Erdbeeren	Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha ab Blühbeginn bis Ernte
Kernobst	Blattstand, Blütenknospenanlage, Ertrag	4 mal 5 - 7,5 l/ha Vollblüte, Abblüte, Kurznachblüte, Haselnussgröße
Steinobst, Strauchbeeren	Blütenstabilisierung, Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha ab Blühbeginn
Keltertrauben, Tafeltrauben	Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha ab 3-Blatt-Stadium
Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha ab dem Auflaufen bzw. Auspflanzen
Kartoffeln	Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha ab 20 cm Wuchshöhe
Zierpflanzen	Blattqualität, Wachstum	Mehrere Anwendungen mit 100 - 300 ml pro 100 l Spritzwasser (2 - 3 l/ha) während der Vegetationsperiode

Ps

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FIBL) als Betriebsmittel gelistet.
 Vom österreichischen Forschungsinstitut InfoXgen als Betriebsmittel gelistet.

Aminosol®-PS

Pflanzenstärkungsmittel

Pflanzliches Proteinhydrolysat

mit über 20 verschiedenen Aminosäuren und Peptiden

Inhaltsstoffe: 20 verschiedene Aminosäuren und Peptide, pflanzlich
 Dichte: 1,13 kg/l
 pH-Wert: 4,0 - 6,5

Gebindegrößen: 10 l, 200 l

Der Produktwirkstoff:

Die Rolle von Aminosäuren: Aminosäuren sind die Bausteine von Eiweiß, Kohlenhydraten, Chlorophyll usw. und werden ausgezeichnet übers Blatt aufgenommen und in die Photosynthese integriert. Dadurch bekommt eine Pflanze nicht wie sonst die notwendigen Nährstoffe als einzelne Teile (Stickstoff, Kohlendioxid, Wasser), sondern direkt komplette Bausteine. So wird das Pflanzenwachstum besonders in Stresssituationen unterstützt. Auch die Abwehr- und Widerstandskräfte gegen Parasiten, Pilzkrankheiten und bodenbedingte Krankheitserreger werden gestärkt. Des Weiteren sind einige Aminosäuren Bausteine von Auxinen und fördern daher Zellteilung und Wurzelentwicklung.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur allgemeinen Gesunderhaltung, Regeneration und Stärkung der einzelnen Pflanzenkulturen, sowie zur Förderung von Stoffwechselfvorgängen.	2 - 3 l/ha bei Blattdüngung
Erdbeeren, Gemüse, Tabak, Baumschule		Pflanzen in eine 1%ige Lösung tauchen bzw. mit 5 - 10 l/ha angießen vor Neupflanzung bzw. nach dem Pflanzen
Kernobst		2 mal 5 - 7,5 l/ha beim Apfel: Rote Knospe und Ballonstadium; Birne: vor und nach der Blüte
Steinobst		3 mal 5 - 7,5 l/ha ab Blüte im Abstand von 8 Tagen
Weinbau		4 mal 3 - 5 l/ha nach Austrieb, zur Vollblüte, zur Nachblüte, bei Traubenschluss
Zierpflanzen		Unterglas: mehrere Anwendungen mit 100 - 300 ml pro 100 l Spritzwasser. Freiland: 2 - 3 l/ha während der Vegetationsperiode

BAs

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.
 Vom österreichischen Forschungsinstitut InfoXgen als Betriebsmittel gelistet.



Bio-Aminosol[®]

Pflanzenstärkungsmittel

60 % hydrolysiertes Eiweiß aus Schlachtabfällen;
0,17 % Konservierungsmittel

Inhaltsstoffe: 20 verschiedene Aminosäuren und Peptide
 Dichte: 1,23 kg/l
 pH-Wert: 5 - 7

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Die Rolle von Aminosäuren: Aminosäuren sind die Bausteine von Eiweiß, Kohlenhydraten, Chlorophyll usw. und werden ausgezeichnet übers Blatt aufgenommen und in die Photosynthese integriert. Dadurch bekommt eine Pflanze nicht wie sonst die notwendigen Nährstoffe als einzelne Teile (Stickstoff, Kohlendioxid, Wasser), sondern direkt komplette Bausteine. So wird das Pflanzenwachstum besonders in Stresssituationen unterstützt. Einige Aminosäuren sind Bausteine von Auxinen und fördern daher Zellteilung und Wurzelentwicklung.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur allgemeinen Gesunderhaltung, Regeneration und Stärkung der einzelnen Pflanzenkulturen, sowie zur Förderung von Stoffwechselfvorgängen.	2 - 3 l/ha bei Blattdüngung
Erdbeeren, Gemüse, Tabak, Baumschule		Pflanzen in eine 1%ige Lösung tauchen bzw. mit 5 - 10 l/ha angießen vor der Neupflanzung bzw. 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen
Kernobst		2 mal 5 - 7,5 l/ha beim Apfel: Rote Knospe und Ballonstadium; Birne: vor und nach der Blüte
Steinobst		3 mal 5 - 7,5 l/ha ab Blüte im Abstand von 8 Tagen
Weinbau		4 mal 3 - 5 l/ha nach Austrieb, zur Vollblüte, zur Nachblüte, bei Traubenschluss
Zierpflanzen		Unterglas: 4 mal 100 - 300 ml pro 100 l Spritzwasser. Freiland: 2 - 3 l/ha während der Vegetationsperiode

AqueB

Lebosol®-AqueBor SC

EG-DÜNGEMITTEL

Bordüngersuspension

10 % wasserlösliches Bor als Natriumborat (133 g/l B)

Inhaltsstoffe: 10 % B (133 g/l)

Dichte: 1,33 kg/l

pH-Wert: 6 - 8

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Bor ist schlecht verfügbar auf sandigen Böden, bei hohem Stickstoff- oder hohem Calciumgehalt, bei Kälte, Nässe und Trockenheit.

Bor-Mangel zeigt sich durch Platzen von Gewebe, Absterben der Vegetationspunkte, Herz- und Trockenfäule, schlechte Blüte und reduzierten Fruchtansatz, verformte Früchte.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Borversorgung	1 - 3 l/ha bei Blattdüngung in 200 - 400 l Wasser bzw. 4 - 8 l/ha bei Bodendüngung. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,5%ig.
Erdbeeren	Blütenknospenanlage, Winterhärte, Blütenqualität Blüte, Fruchtansatz, gegen verformte Beeren	2 l/ha im Herbst (bei Neupflanzung) 1 l/ha Grüne bis Weiße Knospe
	Pflanzqualität in Vermehrungsbeständen: Kräftige Pflanzen, Ablegerbildung	2 mal 1 l/ha 14 und 7 Tage vor dem Roden der Jungpflanzen
Kernobst	Pollenschlauchwachstum, Blüte, Fruchtansatz, Calciumtransport, Schalenqualität	2 - 3 mal 1 l/ha ab Rote Knospe bis Abblüte
Kernobst, Steinobst, Erdbeeren, Strauchbeeren, Tafeltrauben	Reservestoffeinlagerung, Regenerierung, Winterhärte, Blütenqualität	2 mal 1 l/ha nach der Ernte
Steinobst	Blüte, Fruchtansatz	1 l/ha Anfang Blüte
Strauchbeeren	Blüte, Fruchtansatz	1 l/ha vor der Blüte
Tafeltrauben	Blüte, Fruchtansatz, gleichmäßige Abreife	2 mal 1 l/ha ab Vergrößern der Gescheine bis Blühbeginn
Fruchtgemüse	Blüte, Fruchtansatz, Borversorgung	1 - 2 mal 2 l/ha vor der Blüte bei ausreichend Blattmasse
Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse	Innere Qualität, gegen Herznekrose in Kohl, Borversorgung	1 - 2 mal 2 - 3 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Qualität (Risse; hohle Stangen bzw. Knollen; innere Verbräunung), Borversorgung	1 - 2 mal 3 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Getreide	Ertrag, Borversorgung	0,5 - 1 l/ha bis Ende der Bestockung, Mangelnachweis durch Blattanalyse vorausgesetzt
Kartoffeln	Innere Qualität, Borversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha bei Reihenschluss
Mais	Pollenqualität, Kornansatz, Kornertrag, Energiedichte, Borversorgung	3 l/ha ab 4-Blatt-Stadium
Raps	Winterhärte, gleichmäßige Blüte und Abreife, Ertrag, Borversorgung	2 - 3 l/ha im Herbst ab 4- bis 6-Blatt-Stadium
	Gleichmäßige Blüte und Abreife, Ertrag, Borversorgung	2 - 3 l/ha im Frühjahr bis Anfang Blüte
Zuckerrüben	Gegen Herz- und Trockenfäule, Ertrag, Qualität, Borversorgung	1 - 2 mal 3 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Hopfen	Knospen- und Triebentwicklung, Qualität	3 - 5 mal 0,1 % bis zur Blüte
Leguminosen	Blüte, Fruchtansatz, Borversorgung	2 mal 1 l/ha bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes

B

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.
 Vom österreichischen Forschungsinstitut InfoXgen als Betriebsmittel gelistet.



Lebosol®-Bor

EG-DÜNGEMITTEL

Borethanolamin

11 % wasserlösliches Bor (150 g/l B)

Inhaltsstoffe: 11 % B (150 g/l)
 Dichte: 1,36 kg/l
 pH-Wert: 7,9 - 8,1

Gebindegrößen: 10 l, 200 l, 1000 l

Der Produktwirkstoff:

Bor ist schlecht verfügbar auf sandigen Böden, bei hohem Stickstoff- oder hohem Calciumgehalt, bei Kälte, Nässe und Trockenheit.

Bor-Mangel zeigt sich durch Platzen von Gewebe, Absterben der Vegetationspunkte, Herz- und Trockenfäule, schlechte Blüte und reduzierten Fruchtansatz, verformte Früchte.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Borversorgung	1 - 3 l/ha bei Blattdüngung in 200 - 400 l Wasser bzw. 4 - 8 l/ha bei Bodendüngung. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,5%ig.
Erdbeeren	Blütenknospenanlage, Winterhärte, Blütenqualität Blüte, Fruchtansatz, gegen verformte Beeren	2 l/ha im Herbst (bei Neupflanzung) 1 l/ha Grüne bis Weiße Knospe
	Pflanzqualität in Vermehrungsbeständen: Kräftige Pflanzen, Ablegerbildung	2 mal 1 l/ha 14 und 7 Tage vor dem Roden der Jungpflanzen
Kernobst	Pollenschlauchwachstum, Blüte, Fruchtansatz, Calciumtransport, Schalenqualität	2 - 3 mal 1 l/ha ab Rote Knospe bis Abblüte
Kernobst, Steinobst, Erdbeeren, Strauchbeeren, Tafeltrauben	Reservestoffeinlagerung, Regenerierung, Winterhärte, Blütenqualität	2 mal 1 l/ha nach der Ernte
Steinobst	Blüte, Fruchtansatz	1 l/ha Anfang Blüte
Strauchbeeren	Blüte, Fruchtansatz	1 l/ha vor der Blüte
Tafeltrauben	Blüte, Fruchtansatz, gleichmäßige Abreife	2 mal 1 l/ha ab Vergrößern der Gescheine bis Blühbeginn
Fruchtgemüse	Blüte, Fruchtansatz, Borversorgung	1 - 2 mal 2 l/ha vor der Blüte bei ausreichend Blattmasse
Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse	Innere Qualität, gegen Herznekrose in Kohl, Borversorgung	1 - 2 mal 2 - 3 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Qualität (Risse; hohle Stangen bzw. Knollen; innere Verbräunung), Borversorgung	1 - 2 mal 3 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Getreide	Ertrag, Borversorgung	0,5 - 1 l/ha bis Ende der Bestockung, Mangelnachweis durch Blattanalyse vorausgesetzt
Kartoffeln	Innere Qualität, Borversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha bei Reihenschluss
Mais	Pollenqualität, Kornansatz, Kornertrag, Energiedichte, Borversorgung	3 l/ha ab 4-Blatt-Stadium
Raps	Winterhärte, gleichmäßige Blüte und Abreife, Ertrag, Borversorgung	2 - 3 l/ha im Herbst ab 4- bis 6-Blatt-Stadium
	Gleichmäßige Blüte und Abreife, Ertrag, Borversorgung	2 - 3 l/ha im Frühjahr bis Anfang Blüte
Zuckerrüben	Gegen Herz- und Trockenfäule, Ertrag, Qualität, Borversorgung	1 - 2 mal 3 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Leguminosen	Blüte, Fruchtansatz, Borversorgung	2 mal 1 l/ha bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes
Hopfen	Knospen- und Triebentwicklung, Qualität	3 - 5 mal 0,1 % bis zur Blüte

Ca

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.



Lebosol®-Calcium

EG-DÜNGEMITTEL

Calciumchlorid-Lösung

16,8 % wasserlösliches Calciumoxid (223 g/l CaO)

Inhaltsstoffe: 16,8 % CaO (223 g/l)

Dichte: 1,33 kg/l

pH-Wert: 7,8 - 8,8

Gebindegrößen: 200 l, 10 l

Der Produktwirkstoff:

Calcium ist schlecht verfügbar auf sauren, sandigen oder leichten Böden (Auswaschung), sauren Torfböden und bei Trockenheit.

Bei hohem Stickstoff- oder Kaliumgehalt in der Frucht und bei großen Früchten tritt häufig Calciummangel auf.

Calcium-Mangel zeigt sich durch Blattspitzenverbrennung, eingerollte Blätter, beschädigte Vegetationspunkte, verminderte Fruchtfestigkeit, Stippigkeit und schlechte Lagerfähigkeit.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In chloridunempfindlichen Kulturen chloridunempfindlichen Kulturen	Zur Calciumversorgung	5 - 10 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 500 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 1%ig.
Erdbeeren	Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße, Haltbarkeit	3 mal 5 l/ha zwischen Fruchtansatz und Ernte
Kernobst	Fruchtfestigkeit, Vorbeugung von Stippe und physiologischen Lagerkrankheiten	Mehrere Anwendungen mit 7 - 10 l/ha ab Walnussgröße bis Ernte
Steinobst	Fruchtfestigkeit	Mehrere Anwendungen mit je 5 - 10 l/ha ab Fruchtansatz bis Ernte
Strauchbeeren	Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße, Haltbarkeit	3 mal 5 l/ha ab Fruchtansatz bis Ernte
Fruchtgemüse	Fruchtfestigkeit, gegen Blütenendfäule, Calciumversorgung	3 - 4 mal 5 l/ha ab Fruchtansatz
Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse	Gegen Innenbrand und Blattrandnekrosen in Salat, Calciumversorgung	Mehrere Anwendungen mit 5 l/ha ab 10 - 14 Tage nach dem Pflanzen

CaFo

Lebosol®-Calcium-Forte SC



EG-DÜNGEMITTEL

Flüssige Spurennährstoffmischung mit Mangan (Mn) und Zink (Zn)

1,5 % Mangan (21 g/l Mn);

0,5 % Zink (7 g/l Zn)

zusätzlich ist enthalten: 13,5 % wasserlösliches Calcium in Form von Calciumformiat

Inhaltsstoffe: 1,5 % Mn, 0,5 % Zn, 19 % CaO (260 g/l)

Dichte: 1,37 kg/l

pH-Wert: 7 - 8

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Calcium ist schlecht verfügbar auf sauren, sandigen oder leichten Böden (Auswaschung), sauren Torfböden und bei Trockenheit.

Bei hohem Stickstoff- oder Kaliumgehalt in der Frucht und bei großen Früchten tritt häufig Calciummangel auf.

Calcium-Mangel zeigt sich durch Blattspitzenverbrennung, eingerollte Blätter, beschädigte Vegetationspunkte, verminderte Fruchtfestigkeit, Stippigkeit und schlechte Lagerfähigkeit.

Lebosol®-Calcium-Forte ist eine spezielle Calciumformulierung mit Mangan, Zink und Aminosol. Aminosol verbessert die Aufnahme des Calciums, Mangan fördert die grüne Hintergrundfarbe, Zink spielt eine wichtige Rolle im Auxinstoffwechsel.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Calciumversorgung	4 - 8 l/ha bei Blattdüngung in 500 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 1%ig.
Erdbeeren	Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße, Haltbarkeit	3 mal 4 - 6 l/ha zwischen Blühbeginn und Ernte
Kernobst	Fruchtfestigkeit, Vorbeugung von Stippe und physiologischen Lagerkrankheiten	Mehrere Anwendungen mit 5 - 8 l/ha ab Abblüte bis Ernte (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße)
Steinobst	Fruchtfestigkeit, Calcium-, Mangan- und Zinkversorgung	Mehrere Anwendungen mit 5 - 8 l/ha ab Blüte bis Ernte
Strauchbeeren	Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße, Haltbarkeit	3 mal 4 l/ha ab Fruchtausatz bis Ernte
Keltertrauben	Beerenfestigkeit, Widerstandskraft gegen Botrytis	3 mal 6 l/ha ab Erbsengröße
Tafeltrauben	Beerenfestigkeit, Widerstandskraft gegen Botrytis	3 - 4 mal 6 l/ha ab Schrotkorngöße

FeCi

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.



Lebosol®-Eisen-Citrat

Eisendünger-Lösung

4,4 % Eisen als Komplex von Zitronensäure (51 g/l Fe)

Inhaltsstoffe: 4,4 % Fe (51 g/l)
 Dichte: 1,17 kg/l
 pH-Wert: 8 - 9

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Eisen ist schlecht verfügbar auf kalkreichen Böden, Böden mit hohem Kupfergehalt und bei hohem pH-Wert. Auf Böden mit schlechter Drainage (Staunässe) tritt häufig Eisenmangel auf.

Eisen-Mangel zeigt sich durch Vergilbung der jüngsten Blätter, blasse Blätter mit dunklerer Mittelrippe oder Adern.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Eisenversorgung	3 - 7 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 300 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 1%ig. Frühe Anwendungen sind effektiver! Der Zusatz von Aminosol (1 l/ha) verbessert die Benetzung.
Erdbeeren	Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	Mehrere Anwendungen mit 5 - 7 l/ha ab Vegetationsbeginn (nicht während der Blüte)
Kernobst	Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	3 - 7 l/ha ab Haselnussgröße (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße)
Steinobst	Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	1 - 2 mal 3 - 7 l/ha ab Fruchtansatz bis Ernte
Strauchbeeren	Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	Mehrere Anwendungen mit 3 - 7 l/ha ab Vegetationsbeginn (nicht während der Blüte)
Keltertrauben, Tafeltrauben	Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	Mehrere Anwendungen mit 3 - 7 l/ha ab 3-Blatt-Stadium (nicht während der Blüte)
Zierpflanzen	Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	1 l pro 100 l Spritzwasser (3 - 7 l/ha) (nicht während der Blüte)

K

Lebosol®-Kalium⁴⁵⁰

EG-DÜNGEMITTEL

NK-Dünger-Lösung 3-31

3 % Carbamidstickstoff (45 g/l N);

31 % wasserlösliches Kalium (465 g/l K₂O)

Inhaltsstoffe: 3 % N (45 g/l), 31 % K₂O (465 g/l)

Dichte: 1,5 kg/l

pH-Wert: 14

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Kalium ist schlecht verfügbar auf leichten Böden oder nach starken Niederschlägen durch Auswaschung. Auf Böden mit einer hohen Mineralienbindung kann Kalium fixiert werden.

Kalium-Mangel zeigt sich durch Nekrose an den Blattspitzen und Blatträndern, vor allem an den ältesten Blättern. In Getreide verringert sich die Standfestigkeit und Widerstandskraft gegen Krankheiten. Die Rotfärbung bei Früchten wird weniger intensiv.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Kaliumversorgung	5 - 8 l/ha bei Blattdüngung in 400 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 1%ig.
Kernobst	Rotfärbung, Kaliumversorgung	2 - 4 mal 5 l/ha zwischen Junifruchtfall und Ernte
Keltertrauben, Tafeltrauben	Zuckerbildung, Holzausreife Kaliumversorgung	1 - 2 mal 5 l/ha ab Traubenschluss bis Reifebeginn 1 - 2 mal 5 l/ha vor der Blüte
Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Qualität, Haltbarkeit, Kaliumversorgung	Mehrere Anwendungen mit 5 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Getreide	Kaliumversorgung	2 mal 5 l/ha ab Bestockungsende
Kartoffeln	Verminderung der Anfälligkeit für Blau-/Schwarzfleckigkeit, Kaliumversorgung	2 mal 6 l/ha zum Knollenansatz und nach der Blüte
Mais	Kaliumversorgung	6 - 8 l/ha ab 6- bis 8-Blatt-Stadium

KTS

Lebosol®-Kalium TS³⁴⁰

EG-DÜNGEMITTEL

NK(S)-Dünger-Lösung 3-23 (15)

3 % Gesamt-Stickstoff als Carbamidstickstoff (44 g/l N);

23,4 % wasserlösliches Kalium (340 g/l K₂O);

15,9 % wasserlöslicher Schwefel (231 g/l S)

Inhaltsstoffe: 3 % N (44 g/l), 23,4 % K₂O (340 g/l), 15,9 % S (231 g/l)

Dichte: 1,45 kg/l

pH-Wert: 9

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Kalium ist schlecht verfügbar auf leichten Böden oder nach starken Niederschlägen durch Auswaschung. Auf Böden mit einer hohen Mineralienbindung kann Kalium fixiert werden.

Kalium-Mangel zeigt sich durch Nekrose an den Blattspitzen und Blattändern, vor allem an den ältesten Blättern. In Getreide verringert sich die Standfestigkeit und Widerstandskraft gegen Krankheiten. Die Rotfärbung bei Früchten wird weniger intensiv.

Schwefel ist schlecht verfügbar auf sauren Böden, leichten oder sandigen Böden, bei geringem Humusgehalt, auf schlecht durchlüfteten Böden.

Schwefel-Mangel zeigt sich durch grau/gelbe Marmorierung an jüngeren Blättern, gestauchter Wuchs, blassgelbe Blüten, verzögerte Abreife und reduzierter Ölgehalt bei Ölfrüchten.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Kalium- und Schwefelversorgung	6 - 10 l/ha bei Blattdüngung in 400 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 1%ig.
Kernobst	Rotfärbung, Kaliumversorgung	2 - 4 mal 6 l/ha zwischen Junifruchtfall und Ernte
Tafeltrauben	Zur Kalium- und Schwefelversorgung Zuckerbildung, Holzausreife Kaliumversorgung	2 - 4 mal 8 l/ha zwischen Junifruchtfall und Ernte 1 - 2 mal 6 l/ha ab Traubenschluss bis Reifebeginn 1 - 2 mal 6 l/ha vor der Blüte
Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Qualität, Haltbarkeit, Kalium- und Schwefelversorgung	Mehrere Anwendungen mit 6 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Getreide	Kalium- und Schwefelversorgung	2 mal 6 l/ha ab Bestockungsende
Kartoffeln	Verminderung der Anfälligkeit für Blau-/Schwarzfleckigkeit, Kalium- und Schwefelversorgung	2 mal 6 -10 l/ha zum Knollenansatz und nach der Blüte
Mais	Kalium- und Schwefelversorgung	6 - 10 l/ha ab 6- bis 8-Blatt-Stadium
Raps	Kalium- und Schwefelversorgung	Mehrere Anwendungen mit 6 - 10 l/ha ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte
Zuckerrüben	Zuckerbildung, Kalium- und Schwefelversorgung	Mehrere Anwendungen mit 6 - 10 l/ha ab 8-Blatt-Stadium
Leguminosen	Förderung der Knöllchenbildung, Blüte, Ertrag, Proteingehalt	1 - 2 mal 6 l/ha ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte

K+

Lebosol®-Kalium-Plus

EG-DÜNGEMITTEL

NK-Dünger-Lösung 3-18 mit Spurenelementen

3 % Gesamt-Stickstoff (N) als Carbamidstickstoff = 41 g/l N;

18 % wasserlösliches Kaliumoxid = 247 g/l K₂O

Alle Spurennährstoffe in wasserlöslicher Form.

0,01 % B; 0,02 % Cu*; 0,02 % Fe*; 0,01 % Mn*; 0,001 % Mo; 0,01 % Zn*; (* als Chelat von EDTA)

zusätzlich ist enthalten:

27 % mineral säurelösliches Phosphat (370 g/l P₂O₅) als Kalium-Phosphonat

Inhaltsstoffe: 3 % N (41 g/l), 18 % K₂O (247 g/l), 27 % P₂O₅ (370 g/l) und Spurenelemente

Dichte: 1,37 kg/l

pH-Wert: 5

Gebindegrößen: 10 l, 200 l, 1000 l

Der Produktwirkstoff:

Lebosol®-Kalium-Plus ist eine Spezial-Formulierung aus Kalium-Phosphonat, Carbamid-Stickstoff, wasserlöslichem Kalium und Spurenelementen für die Anwendung übers Blatt. Durch die Formulierung ist eine effiziente Aufnahme der Nährelemente und eine gute Kulturverträglichkeit gewährleistet.



Kultur	Ziel	Empfehlung
Erdbeeren	Widerstandskraft und Vitalität	Bandspritzung/ Gießverfahren mit je 10 - 15 l/ha (je nach Reihenabstand) in mind. 1500 l Wasser/ha und 1 - 2 Blattbehandlungen mit je 2 - 3 l/ha. Bandbehandlungen nach der Pflanzung und im Herbst; Blattbehandlungen im Frühjahr ab Vorblüte
Keltertrauben	Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha ab Vorblüte bis Erbsengröße
Fruchtgemüse	Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha ab Blühbeginn
Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse	Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha bei Bedarf
Zierpflanzen	Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 200 - 300 ml pro 100 l Spritzwasser bei Bedarf
Hopfen	Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 0,2 - 0,3 % bei Bedarf

Cu

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.



Lebosol®-Kupfer³⁵⁰ SC

EG-DÜNGEMITTEL

Kupferoxychlorid-Suspension

24,2 % Kupfer (350 g/l Cu)

Inhaltsstoffe: 24,2 % Cu (350 g/l)

Dichte: 1,45 kg/l

pH-Wert: 7

Gebindegrößen: 5 l

Der Produktwirkstoff:

Kupfer ist schlecht verfügbar auf humosen, sandigen, lockeren Böden, bei hohem pH-Wert, bei Trockenheit oder bei Kälte und Nässe.

Kupfer-Mangel zeigt sich durch gedrehtes Fahnblatt und gedrehte jüngere Blätter, korkenzieherartig herabhängende Blattspitzen, (teilweise) taube Rispen/Ähren, schlechte Kornausbildung, gestauchte Pflanzen. Besonders bei Hafer, Weizen und Gerste; Roggen und Triticale sind weniger empfindlich.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Kupferversorgung	0,25 - 0,75 l/ha bei Blattdüngung in 200 - 400 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,05 - 0,2%ig.
Keltertrauben	Vorbeugung und Behebung von Kupfermangel	Mehrere Anwendungen mit 0,25 - 0,75 l/ha ab 3-Blatt-Stadium bis Traubenschluss
Getreide	Winterhärte, Standfestigkeit, Ertrag, Kornqualität, Kupferversorgung	0,25 - 0,75 l/ha ab 3-Blatt-Stadium bis Ende der Bestockung
Mais	Ertrag, Kupferversorgung	0,25 l/ha ab 6- bis 8-Blatt-Stadium
Leguminosen	Blattqualität, Ertrag, Kupferversorgung	0,25 - 0,75 l/ha bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes
Grünland	Winterhärte, Standfestigkeit, Ertrag	2 - 3 mal 1 - 2 l/ha ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode

CuCh

Lebosol®-Kupfer-Chelat

EG-DÜNGEMITTEL

Kupferdünger-Lösung

7 % wasserlösliches Kupfer (88 g/l Cu als Chelat von EDTA)

Inhaltsstoffe: 7 % Cu (88 g/l)

Dichte: 1,25 kg/l

pH-Wert: 7

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Kupfer ist schlecht verfügbar auf humosen, sandigen, lockeren Böden, bei hohem pH-Wert, bei Trockenheit oder bei Kälte und Nässe.

Kupfer-Mangel zeigt sich durch gedrehtes Fahnenblatt und gedrehte jüngere Blätter, korkenzieherartig herabhängende Blattspitzen, (teilweise) taube Rispen/Ähren, schlechte Kornausbildung, gestauchte Pflanzen. Besonders bei Hafer, Weizen und Gerste; Roggen und Triticale sind weniger empfindlich.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Kupferversorgung	1 - 2 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 300 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,25%ig.
Gurken	Blattqualität, Kupferversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha ab 4-Blatt-Stadium
Getreide	Winterhärte, Standfestigkeit, Ertrag, Kornqualität, Kupferversorgung	1 - 2 mal 1 - 2 l/ha ab 3-Blatt-Stadium bis Ende der Bestockung
Mais	Ertrag, Kupferversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha ab 6- bis 8-Blatt-Stadium
Leguminosen	Blattqualität, Ertrag, Kupferversorgung	1 - 2 l/ha bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes

Mg400

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.
 Vom österreichischen Forschungsinstitut InfoXgen als Betriebsmittel gelistet.

Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC



Magnesiumdünger-Suspension

**25 % Gesamt-Magnesiumoxid (403 g/l MgO)
 mit Meeresalgen**

Inhaltsstoffe: 25 % MgO (403 g/l), Meeresalgen
 Dichte: 1,61 kg/l
 pH-Wert: 8 - 10

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Magnesium ist schlecht verfügbar:
 auf sandigen, sauren Böden, auf Böden mit hohem Kaliumgehalt, bei Kälte und bei Nässe.
 Magnesiummangel zeigt sich durch:
 gelbe und braune Blätter, die verwelken und absterben, vorzeitige Alterung der Kultur, Stielähme, vorzeitigen Blattfall.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Magnesiumversorgung	5 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,75%ig.
Erdbeeren	Ertrag, Vitalität, Magnesiumversorgung	2 - 3 mal 5 l/ha ab Blühbeginn bis Ernte
Kernobst	Gegen vorzeitigen Blattfall, Magnesiumversorgung	Mehrmals 5 l/ha ab Abblüte (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße)
Steinobst	Gegen vorzeitigen Blattfall, Magnesiumversorgung	2 - 3 mal 5 l/ha ab Fruchtansatz bis Ernte
Strauchbeeren	Gegen vorzeitigen Blattfall, Magnesiumversorgung	2 - 3 mal 5 l/ha ab Blühbeginn bis Ernte
Keltertrauben	Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesiumversorgung Vorbeugung von Stielähme	1 - 2 mal 5 l/ha ab Nachblüte 2 - 3 mal 5 l/ha (optimale Applikation ins Stielgerüst) 1. Behandlung kurz vor Traubenschluss
Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 4 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Getreide	Ertrag, Vitalität, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 4 l/ha ab 6-Blatt-Stadium
Kartoffeln	Gegen vorzeitiges Blattabsterben, Ertrag, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 4 l/ha ab Anfang Reihenschluss
Mais	Ertrag, Vitalität, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 4 l/ha ab 4-Blatt-Stadium
Raps	Ertrag, Vitalität, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 4 l/ha zwischen 8-Blatt-Stadium und Schossbeginn
Zuckerrüben	Ertrag, Vitalität, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 4 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss

Mg+

Neue Formulierung



Lebosol®-Magnesium-Plus

EG-DÜNGEMITTEL

neue Formulierung und Deklaration als

NK-Dünger-Lösung mit Magnesium 10-5 (4,7) und Spurenelementen

10 % Gesamt-Stickstoff (N) als Carbamidstickstoff (137 g/l N);

5 % wasserlösliches Kaliumoxid (69 g/l K₂O);

Alle Spurennährstoffe in wasserlöslicher Form.

0,01 % B; 0,02 % Cu*; 0,02 % Fe*; 0,01 % Mn*; 0,001 % Mo; 0,01 % Zn*; (* als Chelat von EDTA)

zusätzlich sind enthalten: 24,8 % mineral säurelösliches Phosphat (340 g/l P₂O₅) als Kalium- und Magnesium-Phosphonat, 4,7 % wasserlösliches Magnesium (64 g/l MgO);

Inhaltsstoffe: 10 % N, 5 % K₂O, 24,8 % P₂O₅, 4,7 % MgO und Spurenelemente

Dichte: 1,37 kg/l

pH-Wert: 2,6

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Lebosol-Magnesium-Plus ist eine Spezial-Formulierung aus Magnesium-Phosphonat, Carbamid-Stickstoff und Spurenelementen für die Anwendung übers Blatt. Durch die Formulierung ist eine effiziente Aufnahme der Nährelemente und eine gute Kulturverträglichkeit gewährleistet.

Kultur	Ziel	Empfehlung
Keltertrauben	Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha ab Vorblüte bis Erbsengröße
Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse	Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha bei Bedarf
Zierpflanzen	Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 200 - 300 ml pro 100 l Spritzwasser bei Bedarf
Hopfen	Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 0,2 - 0,3 % bei Bedarf

Map

Lebosol®-Magphos

EG-DÜNGEMITTEL

NP-Dünger-Lösung mit Magnesium 3-30 (7)

3 % Carbamidstickstoff (45 g/l N);

30 % wasserlösliches Phosphat (450 g/l P₂O₅);

7 % wasserlösliches Magnesium (105 g/l MgO)

Inhaltsstoffe: 30 % P₂O₅ (450 g/l), 3 % N, 7 % MgO

Dichte: 1,5 kg/l

pH-Wert: 1,5 - 2

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Phosphor ist schlecht verfügbar auf sauren oder stark alkalischen (kalkreichen) Böden, Böden mit geringem Humusgehalt oder mit hohem Eisengehalt und bei Kälte und Nässe. In Kulturen mit schlecht entwickeltem Wurzelsystem tritt häufig Phosphormangel auf.

Phosphor-Mangel zeigt sich durch weniger und kleinere Knollen bei Kartoffeln, kleine, dunkelgrüne jüngere Blätter, gestauchte Pflanzen, rote Färbung an den Stengeln und Blättern, schlechte Fruchtqualität und verminderte Lagerfähigkeit.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Phosphorversorgung	5 - 10 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 1%ig.
Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Anfangsentwicklung, Ertrag, Phosphorversorgung	1 - 2 mal 5 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Getreide	Vitalität, Energiehaushalt, Phosphorversorgung	2 - 3 mal 5 l/ha ab 3-Blatt-Stadium, insbesondere bei Kälte und Nässe
Kartoffeln	Knollenansatz	10 l/ha zum Dicken der Stolonen
	Knollenwachstum, Stärkegehalt, Ertrag	2 mal 5 l/ha ab 10 mm Knolldurchmesser
Mais	Anfangsentwicklung, Phosphorversorgung	5 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Beginn Längenwachstum, insbesondere bei Kälte und Nässe
Raps	Vitalität, Energiehaushalt, Phosphorversorgung	2 - 3 mal 5 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Beginn Längenwachstum

MagSOFT

Neue Formulierung

Lebosol®-MagSOFT SC

EG-DÜNGEMITTEL

Magnesiumhydroxid-Suspension mit Schwefel

24,1 % Gesamt-Magnesiumoxid (350 g/l MgO);

16,6 % Schwefel (241 g/l S)

Inhaltsstoffe: 24,1 % MgO (350 g/l), 16,6 % S (241 g/l)

Dichte: 1,45 kg/l

pH-Wert: 7,5

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Magnesium: ist schlecht verfügbar auf sandigen, sauren Böden, auf Böden mit hohem Kaliumgehalt, bei Kälte und Nässe. Mangel zeigt sich durch gelbe und braune Blätter, die verwelken und absterben, vorzeitige Alterung der Kultur.

Schwefel: ist schlecht verfügbar auf sauren Böden, leichten oder sandigen Böden, bei geringem Humusgehalt, auf schlecht durchlüfteten Böden. Mangel zeigt sich durch grau/gelbe Marmorierung an jüngeren Blättern, gestauchten Wuchs, blassgelbe Blüten, verzögerte Abreife und reduzierten Ölgehalt bei Ölfrüchten.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Magnesium- und Schwefelversorgung	2 - 5 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser. Bei Applikation mit der Rückenspritze 0,5%ig.
Erdbeeren	Ertrag, Vitalität, Magnesium- und Schwefelversorgung	2 - 3 mal 3 - 5 l/ha ab Blühbeginn bis Ernte
Kernobst	Gegen vorzeitigen Blattfall, Magnesium- und Schwefelversorgung	Mehrmals 3 - 5 l/ha ab Abblüte (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße, MagSOFT nicht in schwefelempfindlichen Sorten)
Steinobst	Gegen vorzeitigen Blattfall, Magnesium- und Schwefelversorgung	2 - 3 mal 3 - 5 l/ha ab Fruchtansatz bis Ernte
Strauchbeeren	Gegen vorzeitigen Blattfall, Magnesium- und Schwefelversorgung	2 - 3 mal 3 - 5 l/ha ab Blühbeginn bis Ernte
Keltertrauben, Tafeltrauben	Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 5 l/ha ab Nachblüte
Keltertrauben	Vorbeugung von Stielähme	2 - 3 mal 5 l/ha (optimale Applikation ins Stielgerüst) 1. Behandlung kurz vor Traubenschluss
Tafeltrauben	Vorbeugung von Stielähme	2 - 3 mal 5 l/ha (optimale Applikation ins Stielgerüst) Ab Erbsengröße
Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse	Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesium- und Schwefelversorgung	2 - 4 mal 2 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Getreide	Ertrag, Vitalität, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 2 - 4 l/ha ab Beginn der Bestockung
Kartoffeln	Gegen vorzeitiges Blattabsterben, Ertrag, Magnesium- und Schwefelversorgung	Mehrere Anwendungen mit 2 - 4 l/ha ab Anfang Reihenschluss
Mais	Ertrag, Vitalität, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha ab 4-Blatt-Stadium
Raps	Ertrag, Vitalität, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 2 - 4 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Beginn Längenwachstum
Zuckerrüben	Ertrag, Vitalität, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Leguminosen	Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte
Grünland	Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode

Mn

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.



Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC

EG-DÜNGEMITTEL

Mangandünger-Suspension

27,9 % Gesamt-Mangan als Mangancarbonat (500 g/l Mn)

Inhaltsstoffe: 27,9 % Mn (500 g/l)

Dichte: 1,79 kg/l

pH-Wert: 8

Gebindegrößen: 5 l

Der Produktwirkstoff:

Mangan ist schlecht verfügbar auf humosen, sandigen, lockeren Böden, auf Böden mit hohem pH-Wert und bei Kälte und Nässe. Mangan-Mangel zeigt sich durch Gelbfärbung der Blätter, schwarze Punkte auf dem Blatt, hellgrüne Marmorierung zwischen den Hauptadern, Qualitätseinbußen, z.B. schlechte Schalenqualität bei Kartoffeln.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Manganversorgung	0,5 - 2 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,2%ig. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.
Erdbeeren, Strauchbeeren	Blattqualität, Manganversorgung	1 l/ha ab Blühbeginn bis Ernte
Kernobst	Blattqualität, Manganversorgung	Mehrmals 0,5 l/ha ab Abblüte (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße)
	Grüne Hintergrundfarbe	3 mal 0,5 l/ha nach Junifruchtfall
Steinobst	Blattqualität, Manganversorgung	2 - 3 Anwendungen mit je 0,5 l/ha ab Fruchtansatz bis Ernte
Keltertrauben, Tafeltrauben	Blattqualität, Manganversorgung	2 - 3 mal 1 l/ha ab Gescheine sichtbar
Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Blattqualität, Blattfarbe, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Getreide	Winterhärte, Manganversorgung	0,5 - 1 l/ha im Herbst ab 3-Blatt-Stadium
	Für Winterhärte, Ertrag und Standfestigkeit	0,5 - 1 l/ha im Frühjahr ab Vegetationsbeginn bis bis Fahnenblatt
Kartoffeln	Verminderung der Anfälligkeit für Schorf	0,5 l/ha zu der Beizung
	Schalenqualität, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha ab Anfang Reihenschluss
Mais	Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	0,5 - 1 l/ha ab 4-Blatt-Stadium
Raps	Winterhärte, Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha im Herbst ab 4- bis 6-Blatt-Stadium
Zuckerrüben	Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Leguminosen	Blattqualität, Blattfarbe, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 0,5 - 1 l/ha bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes

MnCh

Lebosol®-Mangan-Chelat

EG-DÜNGEMITTEL

Mangandünger-Lösung

6 % wasserlösliches Mangan (79 g/l Mn als Chelat von EDTA)

Inhaltsstoffe: 6 % Mn (79 g/l)

Dichte: 1,32 kg/l

pH-Wert: 6 - 8

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Mangan ist schlecht verfügbar auf humosen, sandigen, lockeren Böden, auf Böden mit hohem pH-Wert und bei Kälte und Nässe. Mangan-Mangel zeigt sich durch Gelbfärbung der Blätter, schwarze Punkte auf dem Blatt, hellgrüne Marmorierung zwischen den Hauptadern, Qualitätseinbußen, z.B. schlechte Schalenqualität bei Kartoffeln.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Manganversorgung	1 - 2 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,5 - 1%ig. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.
Gemüse	Blattqualität, Blattfarbe, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 2 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Getreide	Für Winterhärte, Ertrag und Standfestigkeit	1 - 2 mal 2 l/ha im Frühjahr ab Vegetationsbeginn bis 1-Knoten-Stadium
	Winterhärte, Manganversorgung	2 l/ha im Herbst ab 3-Blatt-Stadium
Kartoffeln	Schalenqualität, Widerstandskraft, Manganversorgung	2 - 3 mal 2 l/ha ab Anfang Reihenschluss
Raps	Winterhärte, Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	2 - 3 mal 2 l/ha im Herbst ab 4- bis 6-Blatt-Stadium
Zuckerrüben	Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	2 - 3 mal 2 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Leguminosen	Blattqualität, Blattfarbe, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 2 l/ha bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes

MnN

Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵

EG-DÜNGEMITTEL

Mangandünger-Lösung

Mangan-Nitrat

15 % wasserlösliches Mangan (235 g/l Mn);

7,7 % Gesamtstickstoff als Nitratstickstoff (119 g/l N)

Inhaltsstoffe: 15 % Mn (235 g/l), 7,7 % N (119 g/l)

Dichte: 1,55 kg/l

pH-Wert: 0 - 1,5

Gebindegrößen: 10 l, 1000 l

Der Produktwirkstoff:

Mangan ist schlecht verfügbar auf humosen, sandigen, lockeren Böden, auf Böden mit hohem pH-Wert und bei Kälte und Nässe. Mangan-Mangel zeigt sich durch Gelbfärbung der Blätter, schwarze Punkte auf dem Blatt, hellgrüne Marmorierung zwischen den Hauptadern, Qualitätseinbußen, z.B. schlechte Schalenqualität bei Kartoffeln.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Manganversorgung	1 - 2 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,25 - 0,5%ig. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandsmengen erhöhen die Effektivität.
Erdbeeren, Strauchbeeren	Blattqualität, Manganversorgung	2 l/ha ab Blühbeginn bis Ernte
Kernobst	Blattqualität, Manganversorgung	Mehrmals 1 l/ha ab Abblüte (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße)
	Grüne Hintergrundfarbe	3 mal 1 l/ha nach Junifruchtfall
Steinobst	Blattqualität, Manganversorgung	2 - 3 Anwendungen mit je 1 l/ha ab Fruchtansatz bis Ernte
Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Blattqualität, Blattfarbe, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 2 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Getreide	Winterhärte, Manganversorgung	1 - 2 l/ha im Herbst ab 3-Blatt-Stadium
	Für Winterhärte, Ertrag und Standfestigkeit	1 - 2 l/ha im Frühjahr ab Vegetationsbeginn bis Fahnenblatt
Kartoffeln	Schalenqualität, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 2 l/ha ab Anfang Reihenschluss
	Verminderung der Anfälligkeit für Schorf	1 l/ha zu der Beizung
Mais	Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	1 - 2 l/ha ab 4-Blatt-Stadium
Raps	Winterhärte, Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	1 - 2 mal 2 l/ha im Herbst ab 4- bis 6-Blatt-Stadium
Zuckerrüben	Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	1 - 2 mal 2 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Leguminosen	Blattqualität, Blattfarbe, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 1 - 2 l/ha bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes

Mo

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.



Lebosol®-Molybdän

EG-DÜNGEMITTEL

Molybdändünger-Lösung

15,6 % wasserlösliches Molybdän (214 g/l Mo)

Inhaltsstoffe: 15,6 % Mo (214 g/l)

Dichte: 1,37 kg/l

pH-Wert: 7,6

Gebindegrößen: 1 l

Der Produktwirkstoff:

Molybdän ist schlecht verfügbar auf leichten und sauren Böden (anmoorige Sandböden, Hochmoorböden, gärtnerische Erden und Substrate) sowie bei Trockenheit.

Molybdän-Mangel zeigt sich vorwiegend an jüngeren Blättern, aber auch durch Chlorose der älteren Blätter. Die Blattränder werden schnell nekrotisch und rollen sich ein, die Blattspreiten sind reduziert, z.T. nur mit wachsender Mittelrippe ("Peitschenstiel"- / "Whiptail"-Symptome). Allgemein ist ein verminderter Wuchs mit Blattaufhellungen und Welkeerscheinungen festzustellen. Bei Blumenkohl sind verkrüppelte und verdrehte Herzblätter zu beobachten (Klemmherzbildung).

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Molybdänversorgung	0,25 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,05 - 0,1%ig.
Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse	Gegen Klemmherzigkeit und "Peitschenstiel"-Symptome ("Whiptail"), Molybdänversorgung	1 - 2 mal 0,25 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Raps	Gegen "Peitschenstiel"-Symptome ("Whiptail"), Molybdänversorgung	1 - 2 mal 0,25 l/ha ab Beginn Längenwachstum
Zuckerrüben	Gegen Klemmherzigkeit und "Peitschenstiel"-Symptome ("Whiptail"), Molybdänversorgung	0,25 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Leguminosen	Verbesserung der Knöllchenbildung	1 - 2 mal 0,25 l/ha bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes
Grünland	Molybdänversorgung der Leguminosen, Verbesserung der Knöllchenbildung	1 - 2 mal 0,25 l/ha ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode

PK-Max

Lebosol®-PK-Max

EG-DÜNGEMITTEL

PK-Dünger-Lösung 24-27

24 % wasserlösliches Phosphat (386 g/l P₂O₅),

27 % wasserlösliches Kalium (435 g/l K₂O)

Inhaltsstoffe: 24 % P₂O₅ (386 g/l), 27 % K₂O (435 g/l)

Dichte: 1,61 kg/l

pH-Wert: 8

Gebindegrößen: 200 l, 1000 l, 10 l

Der Produktwirkstoff:

Phosphor ist schlecht verfügbar auf sauren oder stark alkalischen (kalkreichen) Böden, Böden mit geringem Humusgehalt oder mit hohem Eisengehalt und bei Kälte und Nässe. In Kulturen mit schlecht entwickeltem Wurzelsystem tritt häufig Phosphormangel auf.

Phosphor-Mangel zeigt sich durch weniger und kleinere Knollen bei Kartoffeln, kleine, dunkelgrüne jüngere Blätter, gestauchte Pflanzen, rote Färbung an den Stengeln und Blättern, schlechte Fruchtqualität und verminderte Lagerfähigkeit.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen		5 - 10 l/ha in mind. 200 l Wasser bzw. 0,5 - 1%ig (bei empfindlichen Kulturen und unter Glas/Folie 0,25 - 0,5%ig).
Kernobst	Rote Deckfarbe, Fruchtfestigkeit	2 - 4 Anwendungen mit 6 - 8 l/ha Zwischen Junifruchtfall und Ernte
Steinobst	Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße, Zuckergehalt	2 - 4 Anwendungen mit 6 - 8 l/ha ab Fruchtansatz bis Ernte
Strauchbeeren	Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße	2 - 4 Anwendungen mit 6 - 8 l/ha ab Fruchtansatz bis Ernte
Getreide	Vitalität, Energiehaushalt, Phosphor- und Kaliumversorgung	2 - 3 l/ha ab 3-Blatt-Stadium, insbesondere bei Kälte und Nässe
Kartoffeln	Knollenansatz, Knollenwachstum, Knollenqualität	2 mal 5 - 10 l/ha zum Knollenansatz und nach der Blüte
Mais	Anfangsentwicklung, Phosphor- und Kaliumversorgung	5 - 10 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Beginn Längenwachstum, insbesondere bei Kälte und Nässe
Raps	Vitalität, Energiehaushalt, Phosphor- und Kaliumversorgung	2 - 3 mal 5 l/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Beginn Längenwachstum, insbesondere bei Kälte und Nässe
Zuckerrüben	Jugendentwicklung, Wurzelwachstum, Blattaufbau, Zuckerbildung	Mehrere Anwendungen mit 5 l/ha ab 8-Blatt-Stadium
Leguminosen	Knöllchenbildung, Reife, Qualität	Mehrere Anwendungen mit 5 l/ha bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes
Grünland	Artenzusammensetzung, Vitalität, Phosphor- und Kaliumversorgung	5 - 10 l/ha ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode, insbesondere bei Kälte und Nässe

QuS

Lebosol®-Quadros SC



EG-DÜNGEMITTEL

Flüssige Spurennährstoffmischung mit Kupfer (Cu), Mangan (Mn) und Zink (Zn) und Schwefel (S)

4,8 % Gesamt-Kupfer als Kupferoxychlorid (80 g/l Cu);

12 % Gesamt-Mangan als Manganoxid (199 g/l Mn);

6 % Gesamt-Zink als Zinkoxid (100 g/l Zn)

zusätzlich ist enthalten: 12 % Schwefel (199 g/l S)

Inhaltsstoffe: 4,8 % Cu (80 g/l), 12 % Mn (199 g/l), 6 % Zn (100 g/l), 12 % S (199 g/l)

Dichte: 1,66 kg/l

pH-Wert: 7 - 8

Gebindegrößen: 5 l

Der Produktwirkstoff:

Mangan, Zink u. Kupfer sind schlecht verfügbar auf humosen, sandigen, lockeren Böden, bei hohem pH-Wert, bei Trockenheit, bei Kälte u. Nässe; Schwefel auf sauren, schlecht durchlüfteten, leichten oder sandigen Böden, bei geringem Humusgehalt.

Mn-Mangel zeigt sich durch Gelbfärbung der Blätter mit schwarzen Punkten, hellgrüne Marmorierung zw. den Hauptadern, Qualitätseinbußen. Zn-Mangel zeigt sich durch chlorotische Streifen, orange Färbung, Stauchwachstum, kleine Blätter. Cu-Mangel zeigt sich durch gedrehtes Fahnenblatt u. gedrehte jüngere Blätter, korkenzieherartig herabhängende Blattspitzen, (teilweise) taube Rispen/Ähren, schlechte Kornausbildung, gestauchte Pflanzen. S-Mangel zeigt sich durch grau/gelbe Marmorierung an jüngeren Blättern, gestauchter Wuchs, blassgelbe Blüten, verzögerte Abreife u. reduzierter Ölgehalt.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Nährstoffversorgung mit Mangan, Kupfer, Zink und Schwefel	0,75 - 1,5 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,2%ig.
Getreide	Standfestigkeit, Ertrag, Spurennährstoff- und Schwefelversorgung	0,75 - 1,5 l/ha im Frühjahr ab Vegetationsbeginn bis 1-Knoten-Stadium
	Ertrag, Proteingehalt, Qualität	0,75 - 1,5 l/ha beim Ährenschieben
Kartoffeln	Schalenqualität, Widerstandskraft, Spurennährstoff- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 1 - 2 l/ha ab Anfang Reihenschluss
Mais	Kolbenfüllung, Kornertrag, Spurennährstoff- und Schwefelversorgung	1 mal 1 - 2 l/ha ab 4-Blatt-Stadium
Raps	Winterhärte, Widerstandskraft, Ertrag, Spurennährstoff- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha im Herbst ab 4- bis 6-Blatt-Stadium
Leguminosen	Ertrag, Proteingehalt, Spurennährstoff- und Schwefelversorgung	1 - 2 l/ha ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte

BRO

Innovation

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.



Lebosol®-Robustus SC

EG-DÜNGEMITTEL

Calciumborat

15,1 % Calciumoxid (222 g/l CaO);

7 % Gesamtbor (103 g/l B)

Inhaltsstoffe: 15,1 % CaO (222 g/l), 7 % B (103 g/l)

Dichte: 1,47 kg/l

pH-Wert: 8,5

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Bor ist schlecht verfügbar auf sandigen Böden, bei hohem Stickstoff- oder hohem Calciumgehalt, bei Kälte, Nässe und Trockenheit.

Bor-Mangel zeigt sich durch Platzen von Gewebe, Absterben der Vegetationspunkte, Herz- und Trockenfäule, schlechte Blüte und reduzierten Fruchtansatz, verformte Früchte.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Borversorgung	1 - 4 l/ha bei Blattdüngung in 200 - 400 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,5%ig.
Erdbeeren	Blütenknospenanlage, Winterhärte, Blütenqualität Pflanzqualität in Vermehrungsbeständen: Kräftige Pflanzen, Ablegerbildung Blüte, Fruchtansatz, gegen verformte Beeren	2 l/ha im Herbst (bei Neupflanzung) 2 mal 1 l/ha 14 und 7 Tage vor dem Roden der Jungpflanzen 1 - 2 mal 2 l/ha Grüne Knospe bis Fruchtansatz
Kernobst	Schalenqualität, Calciumtransport Pollenschlauchwachstum, Blüte, Fruchtansatz, Calciumtransport, Schalenqualität	2 - 3 mal 2 l/ha ab Fruchtansatz bis Ernte 2 - 3 mal 2 l/ha ab Rote Knospe bis Abblüte
Steinobst	Blüte, Fruchtansatz	1 - 2 mal 2 l/ha ab Anfang Blüte bis Fruchtansatz
Strauchbeeren	Blüte, Fruchtansatz	1 - 2 mal 2 l/ha vor der Blüte
Keltertrauben, Tafeltrauben	Blüte, Fruchtansatz, gleichmäßige Abreife	2 mal 2 l/ha ab Vergrößern der Gescheine bis Blühbeginn
Fruchtgemüse	Blüte, Fruchtansatz, Borversorgung	1 - 2 mal 2 l/ha vor der Blüte bei ausreichend Blattmasse
Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse	Innere Qualität, gegen Herznekrose in Kohl, Borversorgung	1 - 4 mal 2 - 3 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Qualität (Risse; hohle Stangen bzw. Knollen; innere Verbräunung), Borversorgung	1 - 4 mal 2 - 3 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Mais	Pollenqualität, Kornansatz, Korntrag, Energiedichte, Borversorgung	3 l/ha zwischen 4- und 10-Blatt-Stadium
Hopfen	Knospen- und Triebentwicklung, Qualität	3 - 5 mal 0,15 % bis zur Blüte

S

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.



Lebosol®-Schwefel⁸⁰⁰ SC

Elementarer Schwefel, flüssig

56 % Schwefel (801 g/l S)

Inhaltsstoffe: 56 % S (801 g/l)

Dichte: 1,43 kg/l

pH-Wert: 6 - 8

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Schwefel: ist schlecht verfügbar auf sauren Böden, leichten oder sandigen Böden, bei geringem Humusgehalt, auf schlecht durchlüfteten Böden.

Schwefel-Mangel zeigt sich durch grau/gelbe Marmorierung an jüngeren Blättern, gestauchter Wuchs, blassgelbe Blüten, verzögerte Abreife und reduzierter Ölgehalt bei Ölrüchten.

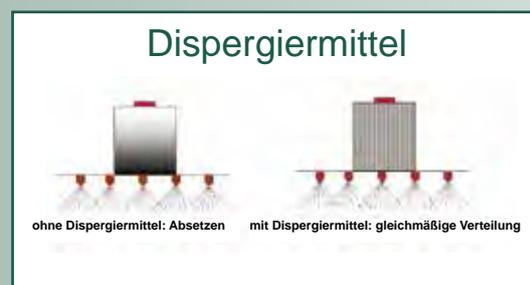
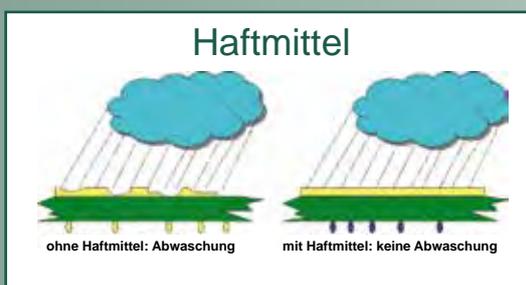
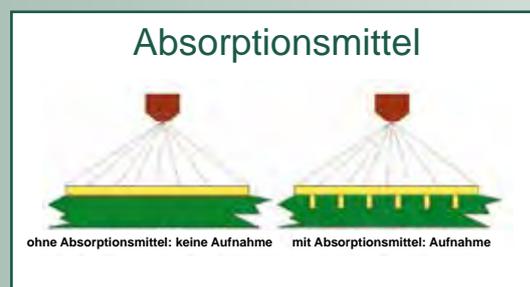
Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Vorbeugung und Behebung von Schwefelmangel	2 - 10 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 300 l/ha Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,2 - 1%ig.
Kernobst	Schwefelversorgung	2 - 4 l/ha nach der Blüte bis Junifruchtfall (bei bestrostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße, nicht in schwefelempfindlichen Sorten)
Tafeltrauben	Vorbeugung und Behebung von Schwefelmangel	Mehrere Anwendungen mit 3 - 4 l/ha ab 3-Blatt-Stadium bis Traubenschluss
Keltertrauben	Vorbeugung und Behebung von Schwefelmangel	Mehrere Anwendungen mit 3 - 4 l/ha ab 3-Blatt-Stadium bis Traubenschluss
Getreide	Verminderung der Anfälligkeit für Mehltau, Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha ab Beginn der Bestockung
Mais	Vorbeugung und Behebung von Schwefelmangel	5 l/ha zwischen 4- und 10-Blatt-Stadium
Raps	Blüte, Ertrag, Ölgehalt, Schwefelversorgung	1 - 2 mal 5 - 10 l/ha ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte
Leguminosen	Blüte, Ertrag, Proteingehalt, Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte
Hopfen	Vorbeugung und Behebung von Schwefelmangel	Mehrere Anwendungen mit 0,2 - 0,4 % bei Bedarf

Formulierte Suspensionen

Formulierung heißt, einem Wirk- oder Nährstoff bei der Herstellung Netz-, Haft-, Absorptions- und Dispergiermittel zuzusetzen. Durch die Formulierung werden Merkmale eines Produktes wie die Effektivität der Aufnahme, die Verträglichkeit und die Mischbarkeit gezielt für die spezifische Anwendung verbessert.

Was bei Pflanzenschutzmitteln für eine gute Wirksamkeit notwendig ist, ist auch für Blatt-dünger von Vorteil:

Hohe Konzentration	<ul style="list-style-type: none"> • verminderte Aufwandmenge pro ha
Vollständig formuliert	<ul style="list-style-type: none"> • bessere Verteilung im Wasser • bessere Benetzung • bessere Verträglichkeit • bessere Regenfestigkeit • bessere Aufnahme • bessere Effektivität
Flüssig	<ul style="list-style-type: none"> • kein Auswiegen • kein Vormischen • kein Staub • wenig Gesundheitsrisiko
Bequeme Verpackung	<ul style="list-style-type: none"> • leicht zu tragen • einfach zu transportieren
Gute Mischbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • weniger separate Spritzungen notwendig



Vergleich von Blattdünger-Formen

Die Wahl der Düngerform hat nicht nur einen Einfluß auf die Handhabung, Mischbarkeit und Verträglichkeit, sondern auch deutlich auf die Menge an Nährstoffen, die von der Pflanze aufgenommen werden kann.

Formen	Vorteile	Nachteile	Beispiele
Chelate	<ul style="list-style-type: none"> hohe Effektivität gute Mischbarkeit wenn flüssig: gute Handhabung 	<ul style="list-style-type: none"> geringe Konzentration hohe Kosten pro Gramm Wirkstoff 	<ul style="list-style-type: none"> Lebosol®-Mangan-Chelat (79 g/l Mn) Lebosol®-Kupfer-Chelat (88 g/l Cu)
Nitrate	<ul style="list-style-type: none"> hohe Konzentration hohe Effektivität gute Verträglichkeit Formulierung mit Netz- / Haft- und Absorptionsmitteln gutes Preis-Leistungsverhältnis 		<ul style="list-style-type: none"> Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵ (235 g/l Mn)
Formulierte Suspensionen	<ul style="list-style-type: none"> sehr hohe Konzentration hohe Effektivität gute Mischbarkeit und Verträglichkeit Formulierung mit Netz- / Haft- und Absorptionsmitteln gutes Preis-Leistungsverhältnis anhaltende Wirkung 		<ul style="list-style-type: none"> Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC (500 g/l Mn) Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC (403 g/l MgO) Lebosol®-MagS_{OFT} SC (350 g/l MgO, 241 g/l S) Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC (700 g/l Zn) Lebosol®-Schwefel⁸⁰⁰ SC (801 g/l S)
Sulfate	<ul style="list-style-type: none"> gut wasserlöslich preiswert 	<ul style="list-style-type: none"> Risiko der Blattverbrennung bei warmem Wetter Das Salz wäscht sich bei Regen leicht ab sind teilweise begrenzt mischbar 	

Tc

Lebosol®-Total Care



EG-DÜNGEMITTEL

Flüssige Spurennährstoffmischung mit Kupfer (Cu), Mangan (Mn) und Zink (Zn)

0,5 % wasserlösliches Kupfer als Kupferniträt (6 g/l Cu);
1,5 % wasserlösliches Mangan als Manganniträt (19 g/l Mn);
0,6 % wasserlösliches Zink als Zinkniträt (7 g/l Zn)

Zusätzlich sind enthalten: 9,2 % Gesamtstickstoff (115 g/l N); 2,8 % Nitratstickstoff; 0,1 % Ammoniumstickstoff;
4,8 % Carbamidstickstoff; 1,5 % org. geb. Stickstoff; 0,1 % wasserlösliches Bor als Borethanolamin (1 g/l B);
0,9 % wasserlösliches Phosphat (11 g/l P₂O₅); 2 % wasserlösliches Kalium (25 g/l K₂O); 1,7 % wasserlösliches
Magnesium (21 g/l MgO)

Inhaltsstoffe: 9,2 % N (115 g/l); 0,9 % P₂O₅ (11 g/l); 2 % K₂O (25 g/l); 1,7 % MgO (21 g/l); 0,1 % B (1 g/l); 0,5 % Cu (6 g/l);
 1,5 % Mn (19 g/l); 0,5 % Zn (6 g/l); Aminosäuren
 Dichte: 1,24 kg/l
 pH-Wert: < 2,7

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Das Rundum-Sorglos-Paket: Antistresswirkung durch Aminosol® und Pflanzenernährung durch Nährstoffe.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zum Überbrücken von Perioden mit schlechten Wachstumsbedingungen	5 - 10 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser.
Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Zur Unterstützung des normalen Pflanzenwachstums	3 - 4 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser.
	Zum Überbrücken von Perioden mit schlechten Wachstumsbedingungen	5 - 10 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
	Zur Unterstützung des normalen Pflanzenwachstums	3 - 4 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist

TriP

Lebosol®-Triple SC

EG-DÜNGEMITTEL

Flüssige Spurennährstoffmischung mit Kupfer (Cu), Mangan (Mn) und Zink (Zn)

6,1 % Gesamt-Kupfer als Kupferoxychlorid (107 g/l Cu);

17,5 % Gesamt-Mangan als Manganoxid (308 g/l Mn);

4,4 % Gesamt-Zink als Zinkoxid (77 g/l Zn)

Inhaltsstoffe: 6,1 % Cu (107 g/l), 17,5 % Mn (308 g/l), 4,4 % Zn (77 g/l)

Dichte: 1,76 kg/l

pH-Wert: 8,6

Gebindegrößen: 5 l

Der Produktwirkstoff:

Mangan, Zink und Kupfer sind unter den gleichen Bedingungen schlecht verfügbar: auf humosen, sandigen, lockeren Böden, bei hohem pH-Wert, bei Trockenheit oder bei Kälte und Nässe.

Mangan-Mangel zeigt sich durch Gelbfärbung der Blätter, schwarze Punkte auf dem Blatt, hellgrüne Marmorierung zwischen den Hauptadern, Qualitätseinbußen.

Zink-Mangel zeigt sich durch chlorotische Streifen, orange Färbung, Stauchwachstum, kleine Blätter.

Kupfer-Mangel zeigt sich durch gedrehtes Fahnenblatt und gedrehte jüngere Blätter, korkenzieherartig herabhängende Blattspitzen, (teilweise) taube Rispen/Ähren, schlechte Kornausbildung, gestauchte Pflanzen.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Nährstoffversorgung mit Mangan, Kupfer und Zink.	0,75 - 1,5 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser. bei Applikation mit Rückenspritze 0,2%ig.
Getreide	Für Winterhärte, Ertrag und Standfestigkeit	0,75 - 1 l/ha im Frühjahr ab Vegetationsbeginn bis 1-Knoten-Stadium
	Ertrag, Proteingehalt, Qualität	0,75 - 1,5 l/ha zum Fahnenblatt
	Spurennährstoffbeize für Jugendentwicklung, Standfestigkeit, Ertrag	0,75 - 1,5 l/ Saatgut

Zn

Vom deutschen Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) als Betriebsmittel gelistet.



Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC

EG-DÜNGEMITTEL

Zinkdüngersuspension

40 % Gesamt-Zink als Zinkoxid (700 g/l Zn)

Inhaltsstoffe: 40 % Zn (700 g/l)
 Dichte: 1,75 kg/l
 pH-Wert: 8 - 9

Gebindegrößen: 5 l

Der Produktwirkstoff:

Zink ist schlecht verfügbar auf humosen Böden, bei hohem pH-Wert, bei einem hohem Phosphorgehalt und bei Kälte und Nässe. Zink-Mangel zeigt sich durch chlorotische Streifen, orange Färbung, Stauchwachstum und kleine Blätter.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Zinkversorgung	1 - 2 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,25%ig.
Erdbeeren	Blüte, Fruchtansatz, gegen verformte Beeren Blütenknospenanlage, Winterhärte, Blütenqualität	0,5 l/ha Grüne bis Weisse Knospe 1 l/ha im Herbst (bei Neupflanzung)
Kernobst	Austrieb, Anfangsentwicklung, Rosettenblattqualität	3 - 4 mal 0,25 l/ha ab Rote Knospe bis Junifruchtfall
Kernobst, Steinobst, Erdbeeren, Strauchbeeren, Tafeltrauben	Reservestoffeinlagerung, Regenerierung, Winterhärte, Blütenqualität	2 mal 0,5 l/ha nach der Ernte
Steinobst	Rosettenblattqualität, Zinkversorgung	2 - 3 mal 0,25 l/ha nach der Blüte
Strauchbeeren	Blüte, Fruchtansatz	0,5 l/ha vor der Blüte
Keltertrauben, Tafeltrauben	Blüte, Fruchtansatz, gleichmäßige Abreife	1 mal 1 l/ha ab Vergrößern der Gescheine bis Blühbeginn
Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Blattqualität, Anfangsentwicklung, Zinkversorgung	0,5 - 1 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Getreide	Proteingehalt, Kornqualität, Zinkversorgung	0,5 - 1 l/ha von 3-Blatt-Stadium bis 1-Knoten-Stadium
Mais	Kolbenfüllung, Kornertrag, Zinkversorgung	1 l/ha ab 4-Blatt-Stadium
Leguminosen	Blattqualität, Anfangsentwicklung, Zinkversorgung	1 - 2 mal 0,5 l/ha bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes
Hopfen	Knospen- und Triebentwicklung, Qualität	3 - 5 mal 0,03 - 0,05 % bis zur Blüte

ZnCh

Lebosol®-Zink-Chelat

EG-DÜNGEMITTEL

Zinkdünger-Lösung

6 % wasserlösliches Zink (73 g/l Zn als Chelat von EDTA)

Inhaltsstoffe: 6 % Zn (73 g/l)

Dichte: 1,21 kg/l

pH-Wert: 6 - 7

Gebindegrößen: 10 l

Der Produktwirkstoff:

Zink ist schlecht verfügbar auf humosen Böden, bei hohem pH-Wert, bei einem hohem Phosphorgehalt und bei Kälte und Nässe. Zink-Mangel zeigt sich durch chlorotische Streifen, orange Färbung, Stauchwachstum und kleine Blätter.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zur Zinkversorgung	0,5 - 3 l/ha bei Blattdüngung in mindestens 200 l Wasser. Bei Applikation mit Rückenspritze 0,25 - 0,5%ig.
Getreide	Proteingehalt, Kornqualität, Zinkversorgung	1 - 2 mal 0,5 - 1 l/ha zwischen 3-Blatt-Stadium und Ende der Bestockung
Mais	Kolbenfüllung, Kornertrag, Zinkversorgung	2 - 3 l/ha zwischen 4- und 10-Blatt-Stadium
Hopfen	Knospen- und Triebentwicklung, Qualität	3 - 5 mal 0,05 % bis zur Blüte
Leguminosen	Blattqualität, Anfangsentwicklung, Zinkversorgung	1 - 2 mal 2 l/ha bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes

Aquasol

Zusatzstoff BVL-Nr. 6733-00

188,8 g/l Ammoniumsulfat, 11,2 g/l Polyacrylamid, 719,8 g/l Wasser, 260,2 g/l Formulierungshilfsstoffe

Inhaltsstoffe: Polymer, Zusätze
Dichte: 1,15 kg/l
pH-Wert: 6

Gebindegrößen: 5 l

Der Produktwirkstoff:

Aquasol verbessert als Zusatzstoff die Effektivität von Pflanzenschutzmitteln durch:

1. Wasserconditionierung
2. pH-Puffer
3. Netz-/Haftwirkung
4. Abdriftminderung
5. Regenfestigkeit
6. Schaumstopp

Aquasol vor dem Pflanzenschutzmittel beifügen.



Kultur

In allen Kulturen

Ziel

Zur Verbesserung der Wasserqualität, als pH-Puffer, als Schaumstopp, zur Abdriftminderung, als Netz- / Haftmittel

Empfehlung

Wasserqualität	°dH	l Aquasol / 100 l Wasser
sehr weich	0 - 6	0
weich	7 - 14	0,25
mittel hart	15 - 21	0,5
hart	22 - 40	0,75

Herbosol®

Netz-/Haftmittel

Zusatzstoff BVL-Nr. 6296-60

82,9 % raffiniertes Paraffinöl;

17,1 % Beistoffe

Inhaltsstoffe: raffiniertes Paraffinöl, Zusätze

Dichte: 0,88 kg/l

pH-Wert: 6 - 7

Gebindegrößen: 1 l, 5 l

Der Produktwirkstoff:

Herbosol® ist ein Zusatzstoff, der speziell als Zusatz zu Bodenherbiziden entwickelt wurde. Es bewirkt:

1. eine bessere Verteilung der Spritzflüssigkeit, sowie

2. eine bessere Haftung des Bodenherbizids an Bodenteilchen,

wodurch sich die Herbizide weniger in die untere Bodenschicht verlagern, so dass eine bessere Unkrautwirkung des Herbizids erreicht wird. Die Kulturpflanzen jedoch, die schon tiefer gewurzelt sind, nehmen weniger Herbizidwirkstoff auf.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit von Bodenherbiziden	0,4 l/ha zu den Bodenherbiziden. Herbosol stets als letzte Komponente beifügen.
	* auf leichten Böden, bei geringem Humusgehalt auf 0,6 l/ha erhöhen * auf schweren Böden, bei hohem Humusgehalt auf 0,2 l/ha reduzieren	

Lebosol® - SCHAUMSTOPP SCHAUMSTOPP

Lebosol®-Schaumstopp

Zusatzstoff BVL-Nr. 6789-00

18 % Polydimethylsiloxan;

10 % Formulierungshilfsstoffe;

Emulsion in Wasser

Inhaltsstoffe: Polydimethylsiloxan

Dichte: 1 kg/l

pH-Wert: 7

Gebindegrößen: 0,25 l, 1 l

Der Produktwirkstoff:

Lebosol®-Schaumstopp ist ein Zusatz zum Entschäumen bei der Herstellung von Pflanzenschutzbrühen und bei der Befüllung von Güllefässern. Darüber hinaus eignet es sich auch zum schnelleren Spülen leerer Pflanzenschutzgebinde.



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Zum Entschäumen von Spritzflüssigkeiten	1,4 ml auf 100 l Wasser vor dem Ansetzen der Spritzflüssigkeit zum Wasser in den Tank geben



Lebosol® Dünger GmbH - Wiesengasse 28 - D-67471
Elmstein
Tel. +49 (0) 63 28/ 9 84 94-0 - Fax +49 (0) 63 28/ 9 84 94-90
info@lebosol.de - www.lebosol.de

36

Lebosol-Nutriplant® 36

EG-DÜNGEMITTEL

Stickstoffdünger-Lösung 27 mit Magnesium und Spurennährstoffen

27 % Gesamtstickstoff (351 g/l N) (18,7 % Carbamidstickstoff, 3,6 % Ammoniumstickstoff, 4,7 % Nitratstickstoff);

3 % wasserlösliches Magnesiumoxid (39 g/l MgO)

Alle Spurennährstoffe in wasserlöslicher Form.

0,01 % B; 0,005 % Cu*; 0,01 % Mn*; 0,01 % Zn* (* als Chelat von EDTA)

Inhaltsstoffe: 27 % Gesamtstickstoff (351 g/l N) entsprechend 18,7 % Carbamidstickstoff, 3,6 % Ammoniumstickstoff, 4,7 % Nitratstickstoff, 3 % Magnesiumoxid, Spurenelemente

Dichte: 1,3 kg/l

pH-Wert: 6 - 8

Gebindegrößen: 200 l, 1000 l, 10 l



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen		5 - 10 l/ha in mind. 200 l Wasser bzw. 0,5 - 1%ig (bei empfindlichen Kulturen und unter Glas/Folie 0,25 - 0,5%ig).

5-20-5

Lebosol-Nutriplant® 5-20-5

EG-DÜNGEMITTEL

NPK-Dünger-Lösung 5-20-5 mit Spurennährstoffen

5 % Gesamtstickstoff (63 g/l N) (3,3 % Ammoniumstickstoff; 1,7 % Carbamidstickstoff);

20 % wasserlösliches Phosphat (252 g/l P₂O₅);

5 % wasserlösliches Kalium (63 g/l K₂O)

Alle Spurennährstoffe in wasserlöslicher Form.

0,01 % B; 0,005 % Cu*; 0,01 % Mn*; 0,01 % Zn* (* als Chelat von EDTA)

Inhaltsstoffe: 5 % Gesamtstickstoff (63 g/l), 3,3 % Ammoniumstickstoff, 1,7 % Carbamidstickstoff, 20 % wasserlösliches Phosphat (252 g/l P₂O₅), 5 % wasserlösliches Kalium (63 g/l K₂O), Spurenelemente

Dichte: 1,26 kg/l

pH-Wert: 5 - 7

Gebindegrößen: 200 l, 1000 l, 10 l



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen		5 - 10 l/ha in mind. 200 l Wasser bzw. 0,5 - 1%ig (bei empfindlichen Kulturen und unter Glas/Folie 0,25 - 0,5%ig).

6-12-6

Lebosol-Nutriplant® 6-12-6

EG-DÜNGEMITTEL

NPK-Dünger-Lösung 6-12-6 mit Spurennährstoffen

6,1 % Gesamtstickstoff (74 g/l N) (1,7 % Ammoniumstickstoff; 0,7 % Nitratstickstoff; 3,7 % Carbamidstickstoff);

12 % wasserlösliches Phosphat (145 g/l P₂O₅);

6 % wasserlösliches Kalium (73 g/l K₂O)

Alle Spurennährstoffe in wasserlöslicher Form.

0,01 % B; 0,005 % Cu*; 0,01 % Mn*; 0,01 % Zn* (* als Chelat von EDTA)

Inhaltsstoffe: 6,1 % Gesamtstickstoff (74 g/l), 1,7 % Ammoniumstickstoff, 0,7 % Nitratstickstoff, 3,7 % Carbamidstickstoff, 12 % wasserlösliches Phosphat (145 g/l P₂O₅), 6 % wasserlösliches Kalium (73 g/l K₂O), Spurenelemente

Dichte: 1,21 kg/l

pH-Wert: 5 - 6

Gebindegrößen: 200 l, 1000 l, 10 l



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen		5 - 10 l/ha in mind. 200 l Wasser bzw. 0,5 - 1%ig (bei empfindlichen Kulturen und unter Glas/Folie 0,25 - 0,5%ig).

12-4-6

Lebosol-Nutriplant® 12-4-6

EG-DÜNGEMITTEL

NPK-Dünger-Lösung 12-4-6 mit Spurennährstoffen

12 % Gesamtstickstoff (145 g/l N) (1,2 % Ammoniumstickstoff; 1,8 % Nitratstickstoff; 9 % Carbamidstickstoff);

4 % wasserlösliches Phosphat (48 g/l P₂O₅);

6 % wasserlösliches Kalium (73 g/l K₂O)

Alle Spurennährstoffe in wasserlöslicher Form.

0,01 % B; 0,005 % Cu*; 0,01 % Mn*; 0,01 % Zn* (* als Chelat von EDTA)

Inhaltsstoffe: 12 % Gesamtstickstoff (145 g/l), 1,2 % Ammoniumstickstoff, 1,8 % Nitratstickstoff, 9 % Carbamidstickstoff, 4 % wasserlösliches Phosphat (48 g/l P₂O₅), 6 % wasserlösliches Kalium (73 g/l K₂O), Spurenelemente

Dichte: 1,21 kg/l

pH-Wert: 5 - 7

Gebindegrößen: 200 l, 1000 l, 10 l



Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen		5 - 10 l/ha in mind. 200 l Wasser bzw. 0,5 - 1%ig (bei empfindlichen Kulturen und unter Glas/Folie 0,25 - 0,5%ig).

Zubehör

Hähne	
Produktabbildung	Produktbezeichnung
	Hahn 3/4 Zoll standardmäßig im Fass innenliegend
	Hahn 2 Zoll wird standardmäßig bei zähflüssigen Produkten mitgeliefert
Sonstiges	
Produktabbildung	Produktbezeichnung
	Auslauffülle standardmäßig bei der IBC-Lieferung dabei
	Kanisterschlüssel
	Fasspumpe



Notizen



Getreide

(z. B. Gerste, Weizen, Roggen, Hafer, Triticale)



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Wirkungsverbesserung der VA-Behandlung mit Glyphosaten, Abdriftminderung	0,5 - 0,75 l Aquasol / 100 l Wasser je nach Wasserhärte	Vor dem Auflaufen
Spurennährstoffbeize für Jugendentwicklung, Standfestigkeit, Ertrag	0,75 - 1,5 l/t Saatgut Lebosol®-Triple SC	
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit von Bodenherbiziden	0,4 l/ha Herbosol®	Zu den Bodenherbiziden
Verbesserung der Wirkung blattaktiver Herbizide	0,5 l Aquasol / 100 l Wasser	Ab 3-Blatt-Stadium bis Ende der Bestockung
Ertrag, Vitalität	2 - 3 l/ha Aminosol®	Zum Bestockungsende
Winterhärte, Standfestigkeit, Ertrag, Kornqualität, Kupferversorgung	0,25 - 0,75 l/ha Lebosol®-Kupfer³⁵⁰ SC	Ab 3-Blatt-Stadium bis Ende der Bestockung
Winterhärte, Manganversorgung	0,5 - 1 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 1 - 2 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Im Herbst ab 3-Blatt-Stadium
Proteingehalt, Kornqualität, Zinkversorgung	0,5 - 1 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC	Von 3-Blatt-Stadium bis 1-Knoten-Stadium
Ertrag, Vitalität, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 4 l/ha Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC	Ab 6-Blatt-Stadium
Ertrag, Vitalität, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 2 - 4 l/ha Lebosol®-MagS_{OF}T SC	Ab Beginn der Bestockung
Verminderung der Anfälligkeit für Mehltau, Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha Lebosol®-Schwefel⁸⁰⁰ SC	Ab Beginn der Bestockung
Standfestigkeit, Ertrag, Spurennährstoff- und Schwefelversorgung	0,75 - 1,5 l/ha Lebosol®-QuadroS SC	Im Frühjahr ab Vegetationsbeginn bis 1-Knoten-Stadium
Für Winterhärte, Ertrag und Standfestigkeit	0,5 - 1 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 1 - 2 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵ oder 0,75 - 1 l/ha Lebosol®-Triple SC	Im Frühjahr ab Vegetationsbeginn bis bis Fahnenblatt
Kalium- und Schwefelversorgung	2 mal 6 l/ha Lebosol®-Kalium TS³⁴⁰	Ab Bestockungsende
Kaliumversorgung	2 mal 5 l/ha Lebosol®-Kalium⁴⁵⁰	Ab Bestockungsende
Ertrag, Proteingehalt, Qualität	0,75 - 1,5 l/ha Lebosol®-Triple SC	Zum Fahnenblatt
Ertrag, Proteingehalt, Qualität	0,75 - 1,5 l/ha Lebosol®-QuadroS SC	Beim Ährenschieben
Vitalität, Energiehaushalt, Phosphor- und Kaliumversorgung	2 - 3 l/ha Lebosol®-PK-Max	Ab 3-Blatt-Stadium, insbesondere bei Kälte und Nässe
Vitalität, Energiehaushalt, Phosphorversorgung	2 - 3 mal 5 l/ha Lebosol®-Magphos	Ab 3-Blatt-Stadium, insbesondere bei Kälte und Nässe
Ertrag, Borversorgung	0,5 - 1 l/ha Lebosol®-Bor oder 0,5 - 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC	Bis Ende der Bestockung, Mangelnachweis durch Blattanalyse vorausgesetzt
Wirkungsverbesserung und Abdriftminderung	0,5 l Aquasol / 100 l Wasser	Zur Sikkation vom Getreide
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Kartoffeln



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Verminderung der Anfälligkeit für Schorf	0,5 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 1 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Zu der Beizung
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit von Bodenherbiziden	0,4 l/ha Herbosol®	Zu den Bodenherbiziden
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit der Nachauflauf-Herbizid-Spritzungen, Ertrag	1 - 2 l/ha Aminosol®	Zu den Nachauflauf-Herbiziden, besonders bei extremen Wetterbedingungen
Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Phytoamin®	Ab 20 cm Wuchshöhe
Schnellere Erholung des Krautes nach Folienabnahme bei Frühkartoffeln	2 - 3 l/ha Aminosol®	Zur ersten Pflanzenschutzmaßnahme nach Folienabnahme
Gegen vorzeitiges Blattabsterben, Ertrag, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 4 l/ha Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC oder Lebosol®-MagS_{oFT} SC	Ab Anfang Reihenschluss
Schalenqualität, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Ab Anfang Reihenschluss
Schalenqualität, Widerstandskraft, Spurennährstoff- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 1 - 2 l/ha Lebosol®-QuadroS SC	Ab Anfang Reihenschluss
Innere Qualität, Borversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha Lebosol®-Bor oder 1 - 2 mal 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC	Bei Reihenschluss
Knollenansatz	10 l/ha Lebosol®-Magphos	Zum Dicken der Stolonen
Verminderung der Anfälligkeit für Blau-/Schwarzfleckigkeit, Kaliumversorgung	2 mal 6 l/ha Lebosol®-Kalium⁴⁵⁰	Zum Knollenansatz und nach der Blüte
Verminderung der Anfälligkeit für Blau-/Schwarzfleckigkeit, Kalium- und Schwefelversorgung	2 mal 6 - 10 l/ha Lebosol®-Kalium TS³⁴⁰	Zum Knollenansatz und nach der Blüte
Knollenansatz, Knollenwachstum, Knollenqualität	2 mal 5 - 10 l/ha Lebosol®-PK-Max	Zum Knollenansatz und nach der Blüte
Knollenwachstum, Stärkegehalt, Ertrag	2 mal 5 l/ha Lebosol®-Magphos	Ab 10 mm Knollendurchmesser
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Mais



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit von Bodenherbiziden	0,4 l/ha Herbosol®	Zu den Bodenherbiziden
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit der Nachauflauf-Herbizid-Spritzungen, Ertrag	1 - 2 l/ha Aminosol®	Zu den Nachauflauf-Herbiziden, besonders bei extremen Wetterbedingungen
Pollenqualität, Kornansatz, Kornertrag, Energiedichte, Borversorgung	3 l/ha Lebosol®-Bor oder 3 l/ha Lebosol®-AqueBor SC oder 3 l/ha Lebosol®-Robustus SC	Ab 4-Blatt-Stadium
Vorbeugung und Behebung von Schwefelmangel	5 l/ha Lebosol®-Schwefel⁸⁰⁰ SC	Zwischen 4- und 10-Blatt-Stadium
Ertrag, Vitalität, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 4 l/ha Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC	Ab 4-Blatt-Stadium
Ertrag, Vitalität, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha Lebosol®-MagS_{oFT} SC	Ab 4-Blatt-Stadium
Kolbenfüllung, Kornertrag, Zinkversorgung	1 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC	Ab 4-Blatt-Stadium
Kolbenfüllung, Kornertrag, Spurennährstoff- und Schwefelversorgung	1 mal 1 - 2 l/ha Lebosol®-QuadroS SC	Ab 4-Blatt-Stadium
Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	0,5 - 1 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 1 - 2 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Ab 4-Blatt-Stadium
Anfangsentwicklung, Phosphorversorgung	5 l/ha Lebosol®-Magphos	Zwischen 6-Blatt-Stadium und Beginn Längenwachstum, insbesondere bei Kälte und Nässe
Anfangsentwicklung, Phosphor- und Kaliumversorgung	5 - 10 l/ha Lebosol®-PK-Max	Zwischen 6-Blatt-Stadium und Beginn Längenwachstum, insbesondere bei Kälte und Nässe
Kalium- und Schwefelversorgung	6 - 10 l/ha Lebosol®-Kalium TS³⁴⁰	Ab 6- bis 8-Blatt-Stadium
Kaliumversorgung	6 - 8 l/ha Lebosol®-Kalium⁴⁵⁰	Ab 6- bis 8-Blatt-Stadium
Ertrag, Kupferversorgung	0,25 l/ha Lebosol®-Kupfer³⁵⁰ SC	Ab 6- bis 8-Blatt-Stadium
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Raps



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit von Bodenherbiziden	0,4 l/ha Herbosol®	Zu den Bodenherbiziden
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit der Nachauflauf-Herbizid-Spritzungen, Ertrag	1 - 2 l/ha Aminosol®	Zu den Nachauflauf-Herbiziden, besonders bei extremen Wetterbedingungen
Gleichmäßige Blüte und Abreife, Ertrag, Borversorgung	2 - 3 l/ha Lebosol®-Bor oder 2 - 3 l/ha Lebosol®-AqueBor SC	Im Frühjahr bis Anfang Blüte
	2 - 3 l/ha Lebosol®-Bor oder 2 - 3 l/ha Lebosol®-AqueBor SC	Im Herbst ab 4- bis 6-Blatt-Stadium
Winterhärte, Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Im Herbst ab 4- bis 6-Blatt-Stadium
Winterhärte, Widerstandskraft, Ertrag, Spurennährstoff- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha Lebosol®-QuadroS SC	Im Herbst ab 4- bis 6-Blatt-Stadium
Blüte, Ertrag, Ölgehalt, Schwefelversorgung	1 - 2 mal 5 - 10 l/ha Lebosol®-Schwefel⁸⁰⁰ SC	Ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte
Kalium- und Schwefelversorgung	Mehrere Anwendungen mit 6 - 10 l/ha Lebosol®-Kalium TS³⁴⁰	Ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte
Ertrag, Vitalität, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 2 - 4 l/ha Lebosol®-MagS_{OFT} SC	Zwischen 6-Blatt-Stadium und Beginn Längenwachstum
Ertrag, Vitalität, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 4 l/ha Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC	Zwischen 8-Blatt-Stadium und Schossbeginn
Vitalität, Energiehaushalt, Phosphorversorgung	2 - 3 mal 5 l/ha Lebosol®-Magphos	Zwischen 6-Blatt-Stadium und Beginn Längenwachstum
Vitalität, Energiehaushalt, Phosphor- und Kaliumversorgung	2 - 3 mal 5 l/ha Lebosol®-PK-Max	Zwischen 6-Blatt-Stadium und Beginn Längenwachstum, insbesondere bei Kälte und Nässe
Gegen "Peitschenstiel"-Symptome ("Whiptail"), Molybdänversorgung	1 - 2 mal 0,25 l/ha Lebosol®-Molybdän	Ab Beginn Längenwachstum
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Zuckerrüben



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Wirkungsverbesserung der VA-Behandlung mit Glyphosaten, Abdriftminderung	0,5 - 0,75 l Aquasol / 100 l Wasser je nach Wasserhärte	Vor dem Auflaufen
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit von Bodenherbiziden	0,4 l/ha Herbosol ®	Zu den Bodenherbiziden
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit der Nachauflauf-Herbizid-Spritzungen, Ertrag	1 - 2 l/ha Aminosol ®	Zu den Nachauflauf-Herbiziden, besonders bei extremen Wetterbedingungen
Gegen Herz- und Trockenfäule, Ertrag, Qualität, Borversorgung	1 - 2 mal 3 l/ha Lebosol ®- Bor oder 1 - 2 mal 3 l/ha Lebosol ®- AqueBor SC	Zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Ertrag, Vitalität, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 4 l/ha Lebosol ®- Magnesium ⁴⁰⁰ SC	Zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Ertrag, Vitalität, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha Lebosol ®- MagS_{oFT} SC	Zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha Lebosol ®- Mangan ⁵⁰⁰ SC oder 1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol ®- Mangan-Nitrat ²³⁵	Zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Gegen Klemmherzigkeit und "Peitschenstiel"-Symptome ("Whiptail"), Molybdänversorgung	0,25 l/ha Lebosol ®- Molybdän	Zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss
Zuckerbildung, Kalium- und Schwefelversorgung	Mehrere Anwendungen mit 6 - 10 l/ha Lebosol ®- Kalium TS ³⁴⁰	Ab 8-Blatt-Stadium
Jugendentwicklung, Wurzelwachstum, Blattaufbau, Zuckerbildung	Mehrere Anwendungen mit 5 l/ha Lebosol ®- PK-Max	Ab 8-Blatt-Stadium
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol ® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol ®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandsmengen erhöhen die Effektivität.

Leguminosen

(z. B. Ackerbohnen, Futtererbsen, Sojabohnen)



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit von Bodenherbiziden	0,4 l/ha Herbosol ®	Zu den Bodenherbiziden
Blattqualität, Blattfarbe, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 0,5 - 1 l/ha Lebosol ®-Mangan ⁵⁰⁰ SC oder 1 - 2 mal 1 - 2 l/ha Lebosol ®-Mangan-Nitrat ²³⁵	Bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes
Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha Lebosol ®-Mag _{SOFT} SC	Ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte
Blattqualität, Anfangsentwicklung, Zinkversorgung	1 - 2 mal 0,5 l/ha Lebosol ®-Zink ⁷⁰⁰ SC	Bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes
Blüte, Fruchtansatz, Borversorgung	2 mal 1 l/ha Lebosol ®-Bor oder 2 mal 1 l/ha Lebosol ®-AqueBor SC	Bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes
Verbesserung der Knöllchenbildung	1 - 2 mal 0,25 l/ha Lebosol ®-Molybdän	Bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes
Blattqualität, Ertrag, Kupferversorgung	0,25 - 0,75 l/ha Lebosol ®-Kupfer ³⁵⁰ SC	Bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes
Knöllchenbildung, Reife, Qualität	Mehrere Anwendungen mit 5 l/ha Lebosol ®-PK-Max	Bei Ausbildung des 6. bis 8. Blattes
Blüte, Ertrag, Proteingehalt, Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha Lebosol ®-Schwefel ⁸⁰⁰ SC	Ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte
Förderung der Knöllchenbildung, Blüte, Ertrag, Proteingehalt	1 - 2 mal 6 l/ha Lebosol ®-Kalium TS ³⁴⁰	Ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte
Ertrag, Proteingehalt, Spurennährstoff- und Schwefelversorgung	1 - 2 l/ha Lebosol ®-QuadroS SC	Ab 6-Blatt-Stadium bis Anfang Blüte
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol ® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol ®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandsmengen erhöhen die Effektivität.
Behandelte Kulturen werden von Haarwild gemieden	2 l/ha Aminosol ® 2 - 3 Tage vorher mit 2 l Wasser ansetzen	Bei Bedarf

Grünland



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 3 - 5 l/ha Lebosol®-MagS_{OFT} SC	Ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode
Widerstandskraft, Ertrag, Manganversorgung	2 - 3 mal 2 - 3 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 2 - 3 mal 3 - 5 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode
Molybdänversorgung der Leguminosen, Verbesserung der Knöllchenbildung	1 - 2 mal 0,25 l/ha Lebosol®-Molybdän	Ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode
Kalium- und Schwefelversorgung	2 - 3 mal 5 - 8 l/ha Lebosol®-Kalium TS³⁴⁰	Ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode
Schwefelversorgung	2 - 3 mal 5 - 8 l/ha Lebosol®-Schwefel⁸⁰⁰ SC	Ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode
Winterhärte, Standfestigkeit, Ertrag	2 - 3 mal 1 - 2 l/ha Lebosol®-Kupfer³⁵⁰ SC	Ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode
Ertrag, Proteingehalt, Spurennährstoff- und Schwefelversorgung	2 - 3 mal 2 - 3 l/ha Lebosol®-QuadroS SC	Ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode
Artenzusammensetzung, Vitalität, Phosphor- und Kaliumversorgung	5 - 10 l/ha Lebosol®-PK-Max	Ab Vegetationsbeginn - mehrmals in der Vegetationsperiode, insbesondere bei Kälte und Nässe

Erdbeeren



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit von Bodenherbiziden	0,4 l/ha Herbosol®	Zu den Bodenherbiziden
Wurzelbildung, Anwachsen, Anfangsentwicklung	Tauchen der Pflanzen in eine Lösung aus 1 % Aminosol® bzw. alternativ mit 5 - 10 l/ha angießen	Vor Neupflanzung bzw. alternativ 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen
Widerstandskraft und Vitalität	Bandspritzung/ Gießverfahren mit je 10 - 15 l/ha (je nach Reihenabstand) in mind. 1500 l Wasser/ha Lebosol®-Kalium-Plus und 1 - 2 Blattbehandlungen mit je 2 - 3 l/ha.	Bandbehandlungen nach der Pflanzung und im Herbst; Blattbehandlungen im Frühjahr ab Vorblüte
Blütenknospenanlage, Winterhärte, Blütenqualität	1 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC und wahlweise (2 l/ha Lebosol®-Bor oder 2 l/ha Lebosol®-AqueBor SC oder 2 l/ha Lebosol®-Robustus SC)	Im Herbst (bei Neupflanzung)
Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	Mehrere Anwendungen mit 5 - 7 l/ha Lebosol®-Eisen-Citrat	Ab Vegetationsbeginn (nicht während der Blüte)
Blüte, Fruchtausatz, gegen verformte Beeren	0,5 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC und wahlweise (1 l/ha Lebosol®-Bor oder 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC oder 1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol®-Robustus SC)	Grüne bis Weiße Knospe
Fruchtausatz, Qualität	2 mal 5 - 7,5 l/ha Aminosol®	Ab Blühbeginn bis Ernte
Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Phytoamin®	Ab Blühbeginn bis Ernte
Ertrag, Vitalität, Magnesiumversorgung	2 - 3 mal 5 l/ha Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC	Ab Blühbeginn bis Ernte
Ertrag, Vitalität, Magnesium- und Schwefelversorgung	2 - 3 mal 3 - 5 l/ha Lebosol®-MagS_{OFF} SC	Ab Blühbeginn bis Ernte
Blattqualität, Manganversorgung	1 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 2 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Ab Blühbeginn bis Ernte
Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße, Haltbarkeit	3 mal 4 - 6 l/ha Lebosol®-Calcium-Forte SC	Zwischen Blühbeginn und Ernte
Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße, Haltbarkeit	3 mal 5 l/ha Lebosol®-Calcium	Zwischen Fruchtausatz und Ernte
Reservestoffeinlagerung, Regenerierung, Winterhärte, Blütenqualität	2 mal 2 - 3 l/ha Aminosol® und 2 mal 0,5 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC und wahlweise (2 mal 1 l/ha Lebosol®-Bor oder 2 mal 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC)	Nach der Ernte
Pflanzqualität in Vermehrungsbeständen: Kräftige Pflanzen, Ablegerbildung	2 mal 2 - 3 l/ha Aminosol® und wahlweise (2 mal 1 l/ha Lebosol®-Bor oder 2 mal 1 l/ha Lebosol®-Robustus SC oder 2 mal 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC)	14 und 7 Tage vor dem Roden der Jungpflanzen
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandsmengen erhöhen die Effektivität.

Kernobst

(z. B. Äpfel, Birnen)



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Fruchtansatz, Fruchtgröße und -ausfärbung, Berostungsminderung	2 mal 5 - 7,5 l/ha Aminosol®	Beim Apfel: Rote Knospe und Ballonstadium; Birne: vor und nach der Blüte
Pollenschlauchwachstum, Blüte, Fruchtansatz, Calciumtransport, Schalenqualität	2 - 3 mal 1 l/ha Lebosol®-Bor oder 2 - 3 mal 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC oder 2 - 3 mal 2 l/ha Lebosol®-Robustus SC	Ab Rote Knospe bis Abblüte
Austrieb, Anfangsentwicklung, Rosettenblattqualität	3 - 4 mal 0,25 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC	Ab Rote Knospe bis Junifruchtfall
Blattstand, Blütenknospenanlage, Ertrag	4 mal 5 - 7,5 l/ha Phytoamin®	Vollblüte, Abblüte, Kurznachblüte, Haselnussgröße
Schwefelversorgung	2 - 4 l/ha Lebosol®-Schwefel⁸⁰⁰ SC	Nach der Blüte bis Junifruchtfall (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße, nicht in schwefelempfindlichen Sorten)
Blattqualität, Manganversorgung	Mehrmals 0,5 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder mehrmals 1 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Ab Abblüte (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße)
Fruchtfestigkeit, Vorbeugung von Stippe und physiologischen Lagerkrankheiten	Mehrere Anwendungen mit 5 - 8 l/ha Lebosol®-Calcium-Forte SC	Ab Abblüte bis Ernte (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße)
Gegen vorzeitigen Blattfall, Magnesium- und Schwefelversorgung	Mehrmals 3 - 5 l/ha Lebosol®-Mags_{OFF} SC	Ab Abblüte (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße, Mag _{SOFT} nicht in schwefelempfindlichen Sorten)
Gegen vorzeitigen Blattfall, Magnesiumversorgung	Mehrmals 5 l/ha Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC	Ab Abblüte (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße)
Schalenqualität, Calciumtransport	2 - 3 mal 2 l/ha Lebosol®-Robustus SC	Ab Fruchtansatz bis Ernte
Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	3 - 7 l/ha Lebosol®-Eisen-Citrat	Ab Haselnussgröße (bei berostungsanfälligen Sorten erst ab Walnussgröße)
Fruchtfestigkeit, Vorbeugung von Stippe und physiologischen Lagerkrankheiten	Mehrere Anwendungen mit 7 - 10 l/ha Lebosol®-Calcium	Ab Walnussgröße bis Ernte
Grüne Hintergrundfarbe	3 mal 0,5 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 3 mal 1 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Nach Junifruchtfall
Rotfärbung, Kaliumversorgung	2 - 4 mal 5 l/ha Lebosol®-Kalium⁴⁵⁰	Zwischen Junifruchtfall und Ernte
Rote Deckfarbe, Fruchtfestigkeit	2 - 4 Anwendungen mit 6 - 8 l/ha Lebosol®-PK-Max	Zwischen Junifruchtfall und Ernte
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit der Calciumchloridspritzungen	1 - 2 l/ha Aminosol®	Zu den Calciumchloridspritzungen
Reservestoffeinlagerung, Regenerierung, Winterhärte, Blütenqualität	2 mal 2 - 3 l/ha Aminosol® und 2 mal 0,5 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC und wahlweise (2 mal 1 l/ha Lebosol®-Bor oder 2 mal 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC)	Nach der Ernte
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Steinobst

(z. B. Kirschen, Zwetschen, Pfirsiche)



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Blüte, Fruchtansatz	1 l/ha Lebosol®-Bor oder 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC oder 1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol®-Robustus SC	Anfang Blüte
Blütenstabilisierung, Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Phytoamin®	Ab Blühbeginn
Fruchtansatz, Fruchtwachstum, weniger Röteln	3 mal 5 - 7,5 l/ha Aminosol®	Ab Blüte im Abstand von 8 Tagen
Gegen scharkabedingte Blatt- und Fruchtsymptome	3 mal 5 - 7,5 l/ha Aminosol® (ohne Pflanzenschutzmittel)	Ab Blüte im Abstand von 30 Tagen
Fruchtfestigkeit, Calcium-, Mangan- und Zinkversorgung	Mehrere Anwendungen mit 5 - 8 l/ha Lebosol®-Calcium-Forte SC	Ab Blüte bis Ernte
Rosettenblattqualität, Zinkversorgung	2 - 3 mal 0,25 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC	Nach der Blüte
Schwefelversorgung	Mehrere Anwendungen mit 2 l/ha Lebosol®-Schwefel⁸⁰⁰ SC	Nach der Blüte bis vor der Ernte
Gegen vorzeitigen Blattfall, Magnesiumversorgung	Lebosol®-MagS_{oFT} SC oder 2 - 3 mal 5 l/ha Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC	Ab Fruchtansatz bis Ernte
Blattqualität, Manganversorgung	2 - 3 Anwendungen mit je 0,5 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 2 - 3 Anwendungen mit je 1 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Ab Fruchtansatz bis Ernte
Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	1 - 2 mal 3 - 7 l/ha Lebosol®-Eisen-Citrat	Ab Fruchtansatz bis Ernte
Fruchtfestigkeit	Mehrere Anwendungen mit je 5 - 10 l/ha Lebosol®-Calcium	Ab Fruchtansatz bis Ernte
Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße, Zuckergehalt	2 - 4 Anwendungen mit 6 - 8 l/ha Lebosol®-PK-Max	Ab Fruchtansatz bis Ernte
Reservestoffeinlagerung, Regenerierung, Winterhärte, Blütenqualität	2 mal 2 - 3 l/ha Aminosol® und 2 mal 0,5 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC und wahlweise (2 mal 1 l/ha Lebosol®-Bor oder 2 mal 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC)	Nach der Ernte
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Strauchbeeren

(z. B. Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren)



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit von Bodenherbiziden	0,4 l/ha Herbosol®	Zu den Bodenherbiziden
Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	Mehrere Anwendungen mit 3 - 7 l/ha Lebosol®-Eisen-Citrat	Ab Vegetationsbeginn (nicht während der Blüte)
Blüte, Fruchtansatz	0,5 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC und wahlweise (1 l/ha Lebosol®-Bor oder 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC oder 1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol®-Robustus SC)	Vor der Blüte
Blütenstabilisierung, Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Phytoamin®	Ab Blühbeginn
Fruchtansatz, Qualität	2 mal 5 - 7,5 l/ha Aminosol®	Ab Blühbeginn bis Ernte
Gegen vorzeitigen Blattfall, Magnesium- und Schwefelversorgung	2 - 3 mal 3 - 5 l/ha Lebosol®-MagS_{oFT} SC	Ab Blühbeginn bis Ernte
Gegen vorzeitigen Blattfall, Magnesiumversorgung	2 - 3 mal 5 l/ha Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC	Ab Blühbeginn bis Ernte
Blattqualität, Manganversorgung	1 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 2 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Ab Blühbeginn bis Ernte
Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße, Haltbarkeit	3 mal 5 l/ha Lebosol®-Calcium	Ab Fruchtansatz bis Ernte
Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße, Haltbarkeit	3 mal 4 l/ha Lebosol®-Calcium-Forte SC	Ab Fruchtansatz bis Ernte
Fruchtfestigkeit, Fruchtgröße	2 - 4 Anwendungen mit 6 - 8 l/ha Lebosol®-PK-Max	Ab Fruchtansatz bis Ernte
Reservestoffeinlagerung, Regenerierung, Winterhärte, Blütenqualität	2 mal 2 - 3 l/ha Aminosol® und 2 mal 0,5 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC und wahlweise (2 mal 1 l/ha Lebosol®-Bor oder 2 mal 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC)	Nach der Ernte
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Tafeltrauben



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Vorbeugung und Behebung von Schwefelmangel	Mehrere Anwendungen mit 3 - 4 l/ha Lebosol®-Schwefel⁸⁰⁰ SC	Ab 3-Blatt-Stadium bis Traubenschluss
Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Phytoamin®	Ab 3-Blatt-Stadium
Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	Mehrere Anwendungen mit 3 - 7 l/ha Lebosol®-Eisen-Citrat	Ab 3-Blatt-Stadium (nicht während der Blüte)
Blattqualität, Manganversorgung	2 - 3 mal 1 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC	Ab Gescheine sichtbar
Blüte, Fruchtansatz, gleichmäßige Abreife	1 mal 1 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC und wahlweise (2 mal 1 l/ha Lebosol®-Bor oder 2 mal 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC oder 2 mal 2 l/ha Lebosol®-Robustus SC)	Ab Vergrößern der Gescheine bis Blühbeginn
Kaliumversorgung	1 - 2 mal 5 l/ha Lebosol®-Kalium⁴⁵⁰ oder 1 - 2 mal 6 l/ha Lebosol®-Kalium TS³⁴⁰	Vor der Blüte
Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesium- und Schwefelversorgung	1 - 2 mal 5 l/ha Lebosol®-MagS_{OFT} SC	Ab Nachblüte
Beerenfestigkeit, Widerstandskraft gegen Botrytis	3 - 4 mal 6 l/ha Lebosol®-Calcium-Forte SC	Ab Schrotkorngröße
Vorbeugung von Stiellähme	2 - 3 mal 5 l/ha Lebosol®-MagS_{OFT} SC (optimale Applikation ins Stielgerüst)	Ab Erbsengröße
Zuckerbildung, Holzausreife	1 - 2 mal 5 l/ha Lebosol®-Kalium⁴⁵⁰ oder 1 - 2 mal 6 l/ha Lebosol®-Kalium TS³⁴⁰	Ab Traubenschluss bis Reifebeginn
Reservestoffeinlagerung, Regenerierung, Winterhärte, Blütenqualität	2 mal 2 - 3 l/ha Aminosol® und 2 mal 0,5 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC und wahlweise (2 mal 1 l/ha Lebosol®-Bor oder 2 mal 1 l/ha Lebosol®-AqueBor SC oder 2 mal 2 l/ha Lebosol®-Robustus SC)	Nach der Ernte
Behandelte Kulturen werden von Haarwild gemieden	2 l/ha Aminosol® 2 - 3 Tage vorher mit 2 l Wasser ansetzen	Bei Bedarf
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Fruchtgemüse

(z. B. Gemüse, Bohnen, Erbsen, Gurken, Tomaten, Paprika)



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Wurzelbildung, Anwachsen, Anfangsentwicklung	Tauchen der Pflanzen in eine Lösung aus 1 % Aminosol ® bzw. alternativ mit 5 - 10 l/ha angießen	Vor Neupflanzung bzw. alternativ 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen
Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Phytoamin ®	Ab dem Auflaufen bzw. Auspflanzen
Zum Überbrücken von Perioden mit schlechten Wachstumsbedingungen	5 - 10 l/ha Lebosol ®-Total Care	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Zur Unterstützung des normalen Pflanzenwachstums	3 - 4 l/ha Lebosol ®-Total Care	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Anfangsentwicklung, Ertrag, Phosphorversorgung	1 - 2 mal 5 l/ha Lebosol ®-Magphos	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Qualität, Haltbarkeit, Kaliumversorgung	Mehrere Anwendungen mit 5 l/ha Lebosol ®-Kalium ⁴⁵⁰	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Qualität, Haltbarkeit, Kalium- und Schwefelversorgung	Mehrere Anwendungen mit 6 l/ha Lebosol ®-Kalium TS ³⁴⁰	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesiumversorgung	Lebosol ®-MagS _{OF} SC oder 1 - 2 mal 4 l/ha Lebosol ®-Magnesium ⁴⁰⁰ SC	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Blattqualität, Blattfarbe, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha Lebosol ®-Mangan ⁵⁰⁰ SC oder 1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol ®-Mangan-Nitrat ²³⁵	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Blattqualität, Anfangsentwicklung, Zinkversorgung	0,5 - 1 l/ha Lebosol ®-Zink ⁷⁰⁰ SC	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Blüte, Fruchtansatz, Borversorgung	1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol ®-Bor oder 1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol ®-AqueBor SC oder 1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol ®-Robustus SC	Vor der Blüte bei ausreichend Blattmasse
Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Lebosol ®-Kalium-Plus	Ab Blühbeginn
Fruchtfestigkeit, gegen Blütenendfäule, Calciumversorgung	3 - 4 mal 5 l/ha Lebosol ®-Calcium	Ab Fruchtansatz
Behandelte Kulturen werden von Haarwild gemieden	2 l/ha Aminosol ® 2 - 3 Tage vorher mit 2 l Wasser ansetzen	Bei Bedarf
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol ® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol ®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse

(z. B. Gemüse, Kohl, Porree, Salat, Zwiebeln)



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit von Bodenherbiziden	0,4 l/ha Herbosol ®	Zu den Bodenherbiziden
Wurzelbildung, Anwachsen, Anfangsentwicklung	Tauchen der Pflanzen in eine Lösung aus 1 % Aminosol ® bzw. alternativ mit 5 - 10 l/ha angießen	Vor Neupflanzung bzw. alternativ 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit der Nachauflauf-Herbizid-Spritzungen, Ertrag	1 - 2 l/ha Aminosol ®	Zu den Nachauflauf-Herbiziden, besonders bei extremen Wetterbedingungen
Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Phytoamin ®	Ab dem Auflaufen bzw. Auspflanzen
Zum Überbrücken von Perioden mit schlechten Wachstumsbedingungen	5 - 10 l/ha Lebosol ®- Total Care	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Zur Unterstützung des normalen Pflanzenwachstums	3 - 4 l/ha Lebosol ®- Total Care	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Lebosol ®- Kalium-Plus oder mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Lebosol ®- Magnesium-Plus	Bei Bedarf
Anfangsentwicklung, Ertrag, Phosphorversorgung	1 - 2 mal 5 l/ha Lebosol ®- Magphos	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Qualität, Haltbarkeit, Kaliumversorgung	Mehrere Anwendungen mit 5 l/ha Lebosol ®- Kalium ⁴⁵⁰	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Qualität, Haltbarkeit, Kalium- und Schwefelversorgung	Mehrere Anwendungen mit 6 l/ha Lebosol ®- Kalium TS ³⁴⁰	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesiumversorgung	Lebosol ®- MagS_{oFT} SC oder 1 - 2 mal 4 l/ha Lebosol ®- Magnesium ⁴⁰⁰ SC	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Blattqualität, Blattfarbe, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha Lebosol ®- Mangan ⁵⁰⁰ SC oder 1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol ®- Mangan-Nitrat ²³⁵	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Blattqualität, Anfangsentwicklung, Zinkversorgung	0,5 - 1 l/ha Lebosol ®- Zink ⁷⁰⁰ SC	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Innere Qualität, gegen Herznekrose in Kohl, Borversorgung	1 - 2 mal 2 - 3 l/ha Lebosol ®- Bor oder 1 - 2 mal 2 - 3 l/ha Lebosol ®- AqueBor SC oder 1 - 4 mal 2 - 3 l/ha Lebosol ®- Robustus SC	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Gegen Klemmherzigkeit und "Peitschenstiel"-Symptome ("Whiptail"), Molybdänversorgung	1 - 2 mal 0,25 l/ha Lebosol ®- Molybdän	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Gegen Innenbrand und Blattrandnekrosen in Salat, Calciumversorgung	Mehrere Anwendungen mit 5 l/ha Lebosol ®- Calcium	Ab 10 - 14 Tage nach dem Pflanzen
Behandelte Kulturen werden von Haarwild gemieden	2 l/ha Aminosol ® 2 - 3 Tage vorher mit 2 l Wasser ansetzen	Bei Bedarf
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol ® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol ®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Spargel, Wurzel- und Knollengemüse

(z. B. Gemüse, Knollensellerie, Möhren, Spargel)



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit von Bodenherbiziden	0,4 l/ha Herbosol®	Zu den Bodenherbiziden
Wurzelbildung, Anwachsen, Anfangsentwicklung	Tauchen der Pflanzen in eine Lösung aus 1 % Aminosol® bzw. alternativ mit 5 - 10 l/ha angießen	Vor Neupflanzung bzw. alternativ 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen
Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit der Nachauflauf-Herbizid-Spritzungen, Ertrag	1 - 2 l/ha Aminosol®	Zu den Nachauflauf-Herbiziden, besonders bei extremen Wetterbedingungen
Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Phytoamin®	Ab dem Auflaufen bzw. Auspflanzen
Zum Überbrücken von Perioden mit schlechten Wachstumsbedingungen	5 - 10 l/ha Lebosol®-Total Care	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Zur Unterstützung des normalen Pflanzenwachstums	3 - 4 l/ha Lebosol®-Total Care	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Anfangsentwicklung, Ertrag, Phosphorversorgung	1 - 2 mal 5 l/ha Lebosol®-Magphos	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Qualität, Haltbarkeit, Kaliumversorgung	Mehrere Anwendungen mit 5 l/ha Lebosol®-Kalium⁴⁵⁰	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Qualität, Haltbarkeit, Kalium- und Schwefelversorgung	Mehrere Anwendungen mit 6 l/ha Lebosol®-Kalium TS³⁴⁰	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesiumversorgung	Lebosol®-MagS_{OF} SC oder 1 - 2 mal 4 l/ha Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Blattqualität, Blattfarbe, Widerstandskraft, Manganversorgung	1 - 2 mal 1 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC oder 1 - 2 mal 2 l/ha Lebosol®-Mangan-Nitrat²³⁵	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Blattqualität, Anfangsentwicklung, Zinkversorgung	0,5 - 1 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Qualität (Risse; hohle Stangen bzw. Knollen; innere Verbräunung), Borversorgung	1 - 2 mal 3 l/ha Lebosol®-Bor oder 1 - 2 mal 3 l/ha Lebosol®-AqueBor SC oder 1 - 4 mal 2 - 3 l/ha Lebosol®-Robustus SC	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Behandelte Kulturen werden von Haarwild gemieden	2 l/ha Aminosol® 2 - 3 Tage vorher mit 2 l Wasser ansetzen	Bei Bedarf
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Keltertrauben



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
Vorbeugung und Behebung von Kupfermangel	Mehrere Anwendungen mit 0,25 - 0,75 l/ha Lebosol®-Kupfer³⁵⁰ SC	Ab 3-Blatt-Stadium bis Traubenschluss
Vorbeugung und Behebung von Schwefelmangel	Mehrere Anwendungen mit 3 - 4 l/ha Lebosol®-Schwefel⁸⁰⁰ SC	Ab 3-Blatt-Stadium bis Traubenschluss
Widerstandskraft gegen Krankheiten	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Phytoamin®	Ab 3-Blatt-Stadium
Gleichmäßige Entwicklung, einheitliche Reife	4 mal 3 - 5 l/ha Aminosol®	Nach Austrieb, zur Vollblüte, zur Nachblüte, bei Traubenschluss
Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	Mehrere Anwendungen mit 3 - 7 l/ha Lebosol®-Eisen-Citrat	Ab 3-Blatt-Stadium (nicht während der Blüte)
Blattqualität, Manganversorgung	2 - 3 mal 1 l/ha Lebosol®-Mangan⁵⁰⁰ SC	Ab Gescheine sichtbar
Blüte, Fruchtsatz, gleichmäßige Abreife	2 mal 2 l/ha Lebosol®-Robustus SC und 1 mal 1 l/ha Lebosol®-Zink⁷⁰⁰ SC	Ab Vergrößern der Gescheine bis Blühbeginn
Kaliumversorgung	1 - 2 mal 5 l/ha Lebosol®-Kalium⁴⁵⁰	Vor der Blüte
Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Lebosol®-Kalium-Plus oder mehrere Anwendungen mit 2 - 3 l/ha Lebosol®-Magnesium-Plus	Ab Vorblüte bis Erbsengröße
Blattqualität, Blattgrün, Photosynthese, Magnesiumversorgung	1 - 2 mal 5 l/ha Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC oder Lebosol®-Mag_{SOFT} SC	Ab Nachblüte
Beerenfestigkeit, Widerstandskraft gegen Botrytis	3 mal 6 l/ha Lebosol®-Calcium-Forte SC	Ab Erbsengröße
Vorbeugung von Stielhähne	2 - 3 mal 5 l/ha Lebosol®-Magnesium⁴⁰⁰ SC (optimale Applikation ins Stielgerüst) oder 2 - 3 mal 5 l/ha Lebosol®-Mag_{SOFT} SC (optimale Applikation ins Stielgerüst)	1. Behandlung kurz vor Traubenschluss
Zuckerbildung, Holzausreife	1 - 2 mal 5 l/ha Lebosol®-Kalium⁴⁵⁰	Ab Traubenschluss bis Reifebeginn
Behandelte Kulturen werden von Haarwild gemieden	2 l/ha Aminosol® 2 - 3 Tage vorher mit 2 l Wasser ansetzen	Bei Bedarf
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.

Sonstige



Ziel	Empfehlung	Zeitpunkt
In allen Kulturen		
Behandelte Kulturen werden von Haarwild gemieden	2 l/ha Aminosol ® 2 - 3 Tage vorher mit 2 l Wasser ansetzen	Bei Bedarf
Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml Aminosol ® pro 100 l Spritzwasser	Zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha Aminosol ®	Bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandmengen erhöhen die Effektivität.
Zierpflanzen		
Blattqualität, Wachstum	Mehrere Anwendungen mit 100 - 300 ml Aminosol ® pro 100 l Spritzwasser (2 - 3 l/ha) und mehrere Anwendungen mit 100 - 300 ml Phytoamin ® pro 100 l Spritzwasser (2 - 3 l/ha)	Während der Vegetationsperiode
Vorbeugung und Behebung von Eisenchlorosen	1 l pro 100 l Spritzwasser (3 - 7 l/ha) Lebosol ®-Eisen-Citrat	(nicht während der Blüte)
Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 200 - 300 ml pro 100 l Spritzwasser Lebosol ®-Kalium-Plus oder mehrere Anwendungen mit 200 - 300 ml pro 100 l Spritzwasser Lebosol ®-Magnesium-Plus	Bei Bedarf
Hopfen		
Knospen- und Triebentwicklung, Qualität	3 - 5 mal 0,1 % Lebosol ®-Bor oder 3 - 5 mal 0,1 % Lebosol ®-AqueBor SC oder 3 - 5 mal 0,15 % Lebosol ®-Robustus SC	Bis zur Blüte
Knospen- und Triebentwicklung, Qualität	3 - 5 mal 0,03 - 0,05 % Lebosol ®-Zink ⁷⁰⁰ SC	Bis zur Blüte
Widerstandskraft und Vitalität	Mehrere Anwendungen mit 0,2 - 0,3 % Lebosol ®-Kalium-Plus oder mehrere Anwendungen mit 0,2 - 0,3 % Lebosol ®-Magnesium-Plus	Bei Bedarf
Vorbeugung und Behebung von Schwefelmangel	Mehrere Anwendungen mit 0,2 - 0,4 % Lebosol ®-Schwefel ⁸⁰⁰ SC	Bei Bedarf
Baumschule		
Wurzelbildung, Anwachsen, Austrieb	Tauchen des Ausgangsmaterials in eine Lösung aus 1 % Aminosol ® bzw. alternativ mit einer 1%igen Lösung angießen (3 - 4 l/m ²)	Beim Pflanzen
Tabak		
Wurzelbildung, Anwachsen, Anfangsentwicklung	Tauchen der Trays in eine Lösung aus 1 % Aminosol ® oder Schwimmpflanzen mit einer 0,3%igen Lösung überbrausen bzw. mit 10 l/ha angießen	Vor Neupflanzung bzw. 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen